

PROGRAMM
DES
MELANCHTHON-GYMNASIUMS
ZU
WITTENBERG

OSTERN 1901

INHALT:

1. ZU DEN CICERO-BRIEFEN VON **JUL. SANDER**
(WIRD GESONDERT AUSGEGEBEN)
2. SCHULNACHRICHTEN VOM **DIREKTOR**

WITTENBERG 1901

BUCHDRUCKEREI VON FR. WATTRODT.

1901. Programm Nr. 274.

qwi
35



2449



Bemerkungen zu den Cicero-Briefen

von

Professor Julius Sander

Beilage zum Programm des Melanchthon-Gymnasiums in Wittenberg
Ostern 1901.



Druck von Fr. Wattrodt in Wittenberg.

1901. Programm-Nummer 274.

of wi
35 (1901)

274 6



Einleitung.

Als vor fast zwei Jahren die Aufforderung an mich erging, an der zweiten Auflage von Stowassers lateinisch-deutschem Handwörterbuch mitzuarbeiten, ging ich auf diesen Vorschlag mit großer Freude ein. Denn dieses Buch war mir in mehrjährigem Gebrauche vertraut geworden; und ich hatte seinen Wert so hoch schätzen lernen, daß ich wünschte und noch heute wünsche, es möge sich in Lehrer- und Schülerkreisen immer weiter verbreiten. Besonders auch die Schüler können viel daraus lernen: denn es vereinigt mit praktischer Brauchbarkeit eine so echt wissenschaftliche Behandlung der Sprache, deren Kenntnis es vermitteln will, daß von diesem Geiste sicherlich kein gründlicher Benutzer unberührt bleibt. Es gab eine Zeit, da schlossen sich die zünftigen klassischen Philologen stolz und engherzig gegen die Fortschritte und Ergebnisse der Sprachwissenschaft ab. Noch entsinne ich mich, wie der Zünftigsten einer, Ernst von Leutsch, im Seminar den schüchternen Versuch der etymologischen Erklärung eines selteneren Wortes grob und darum deutsch mit dem Rufe zurückwies: „Was soll das hier? das gehört sich höchstens für Sanskritleute!“ Nun, etwas besser ist es doch geworden, seit meine lieben Lehrer, H. D. Müller und J. Lattmann, seit vor allem Georg Curtius, auch hier anfangen, „den Schüler aus einer Sciencz in die andere blicken zu lassen“. Aber ist jene Zeit der hohen Zunftschranken schon ganz vorbei? Wissen wirklich alle Lehrer des Lateinischen und Griechischen Bescheid über das helle Licht, das sich namentlich von der fleißigen und geistvollen Arbeit der Germanisten im letzten Menschenalter auch über viele dunkle Stellen der beiden klassischen Sprachen ergossen hat? Ich glaube, mancher ist im regelmäßigen Dienst der Alltagsarbeit doch achtlos daran vorübergegangen. So wird denn auch vielen Lehrern der Gebrauch des Buches Nutzen und neue Kenntnisse bringen, zumal das Studium der 20 Seiten umfassenden „Vorbegriffe“. Fürchte niemand, daß der Verfasser hier des Guten zuviel thue; er giebt nur gesicherte Resultate, und auch solche nur, soweit sie dem Hauptzwecke, der Erkenntnis des Lateinischen, wirklich dienen. Aber als Mann der Praxis beleuchtet er die fremden Spracherscheinungen, wo es angeht, von ähnlichen Vorgängen in der Muttersprache aus; natürlich wird dabei auch für diese tiefere und klarere Einsicht gewonnen.

Das Buch umfaßte schon in der ersten Auflage die Schulschriftsteller Cäsar, Cicero, Curtius, Horaz, Livius, Nepos, Ovid, Phädrus, Plautus, Sallust, Tacitus und Vergil. Es reichte also für den Schüler- und, wie ich aus Erfahrung bezeugen kann, für den Lehrergebrauch im wesentlichen aus; nur selten habe ich, trotzdem ich in der Prima und je einer Sekunda den lateinischen Unterricht zu erteilen hatte, daneben zum alten Klotz zu greifen nötig gehabt. Daß es außerdem auch in beiden Auflagen vortrefflich ausgestattet ist, versteht sich bei dem Verlage von Tempsky und Freytag von selbst; erwähnt mag werden, daß die zweite Auflage durch Verwendung von Patent-Dünndruckpapier viel leichter und handlicher geworden ist.

In der neuen Auflage sind die Versehen und Irrtümer der ersten verbessert; da eine vollständige Umarbeitung ausgeschlossen war, so mußten die betreffenden Änderungen in den Platten vorgenommen werden; daß es rund 1500 gewesen sind, wie der Verfasser im Vorwort bemerkt, hätte ich trotz aufmerksamer Beobachtung nicht gedacht. Aber eine andere Neuerung war bei dieser Gelegenheit nötig, die Berücksichtigung der Briefe von und an Cicero, die seit

1892 in den Kanon der Schullektüre Preußens und anderer deutscher Staaten aufgenommen sind. Ich übernahm also die Aufgabe, die sämtlichen Briefe nach sprachlichen Besonderheiten zu durchforschen, die in der ersten Auflage nicht erwähnt sind, die also von dem sonstigen „Schullatein“ abweichen. So weit dies sich auf besondere Wörter erstreckte, sind die Ergebnisse meiner Arbeit im Nachtrage der zweiten Auflage zusammengestellt, dazwischen einige andere nachgetragen, die bei anderen Schriftstellern vorkommen und in der ersten Auflage vergessen waren. Daneben aber findet sich eine Reihe von grammatischen und stilistischen Eigentümlichkeiten, die ich zusammengestellt habe, die man nun aber in der neuen Auflage nicht leicht herausfinden wird. Schon vor dem Erscheinen hatte ich den Plan gefaßt, die von mir gefundenen Ergebnisse in einer Programmabhandlung bekannt zu machen; widrige Umstände haben mich vor Jahresfrist daran gehindert, jetzt aber hole ich es nach.

Man möchte das nun vielleicht für überflüssig halten, da scheinbar dieses Gebiet durch eine große Zahl von Monographien genugsam beachert ist. (Ein Verzeichnis dieser Schriften bis 1890 findet sich in den *Commentationes Woelffliniana*e, Leipzig 1891, S. 269 ff., und zwar aus der berufenen Feder von J. H. Schmalz, der selbst das Meiste und Beste von dieser Arbeit gethan hat.) Doch scheint mir mein Vorhaben deswegen nicht nutzlos, weil ich in mehr als einer Hinsicht anderes zu bieten habe. Ich gewann einen umfassenden Überblick über alles, was in diesen Briefen von dem sonstigen schulgerechten Latein abweicht, während jene Forscher weniger bieten, da sie sich auf die Verfasser der Briefe an Cicero beschränken, und zwar alle zusammen behandeln, wie Opitz (Programm von Naumburg 1879) oder einzelne Korrespondenten zur Analyse und Würdigung herausgreifen, wie Schmalz und Genossen. Ich aber habe auch Ciceros eigene Briefe durchforschen müssen und auch da mancherlei Besonderes gefunden. Auf der anderen Seite bieten jene Männer mehr, als ich zu bringen habe; denn sie charakterisieren die Sprache jener Briefschreiber, auch wo sich in anderen, besonders ciceronianischen, Schriften Ähnliches findet, und suchen zum Teil auch von ihrem Charakter Skizzen zu entwerfen.

Was hier zusammengestellt wird, hat natürlich zunächst nur Wert als statistisches Material. Vielleicht können es die Bearbeiter des *Thesaurus linguae latinae* noch verwerten; wenn dieser schon fertig wäre, so dürfte mein bescheidener Beitrag wahrscheinlich ganz überflüssig sein. Aber es wird doch, wer mit geschultem Auge die Zusammenstellung prüft, interessante Beobachtungen über das Leben der Sprache machen können. Wie viel Willkür gegenüber dem, was wir als heilige Satzung und Regel zu verehren gewohnt waren, sich diese Briefschreiber, die Feinstgebildeten in Rom, ja, auch der Meister und Führer der lateinischen Sprache selbst, erlaubten, ist geradezu erstaunlich. Aber auch das ist lehrreich, wie griechische Lehnwörter verwandt werden, wie fruchtbar die althergebrachten Formen der Wortbildung, nämlich Ableitung und Zusammensetzung, noch sind, um neue Worte zu schaffen, u. a. m. Einiges werde ich aufnehmen, was doch schon in der ersten Auflage erwähnt war; manches werde ich bringen müssen, was jene Monographien schon gebracht haben; das liegt eben in der Natur der Sache. Doch habe ich sie nicht alle lesen und auch aus denen, welche mir zugänglich waren, nicht allzuviel direkt für die lexikalische Arbeit übernehmen können, keine Angabe aber ohne gewissenhafte Nachprüfung.

Der Stoff zerfällt naturgemäss in einen lexikalischen und einen grammatisch-stilistischen Teil, wobei Besonderheiten der Wortbildung dem lexikalischen Teile zugewiesen worden sind. Die Stellen sind, soweit sie sich in Ciceros eigenen Briefen befinden, ohne besonderen Vermerk angeführt; bei den Briefen an Cicero ist jedesmal der Verfasser hinzugefügt.

A. Lexikalischer Teil.

a. Aufsergewöhnliche Wörter.

I. Substantiva.

1. Deminutiva.

- Actuariola* (actuaria) Schiffchen, Barke: ad Atticum X 11,4; XVI 3,6; 6,1.
aedificatiuncula (aedificatio) kleiner Bau: ad Quintum fratrem III 1,5.
ambulatiuncula (ambulatio) 1. kleiner Spaziergang: ad Familiares II 12,2; 2. Wandelgang (tecta): Att. XIII 29,2.
animula (anima) 1. Seelchen: Fam. IV 5,4 (Sulpicius); 2. etwas Lebensgeist: Att. IX 7,1.
assentatiuncula (assentatio) kleinliches Schmeicheln: Fam. V 12,6.
atriolum (atrium) kleine Halle: ad Quintum fratrem III 1,2; Att. I 10,3.
Captiuncula (captio) Verfänglichkeit: Att. XV 7.
cēnula (cena) kleine Mahlzeit; cenulas facere wenige Leute bewirten: Fam. IX 24,2.
cērula (cera) ein Stückchen Wachsfarbe, *miniata cerula* = Rotstift, metonymisch für „Kritik“: Att. XV 14,4; auch *cerulae miniatulae*: Att. XVI 11,1.
chartula (charta) Schriftchen, Briefchen: Fam. VII 18,2.
classicula (classis) kleine Flotte: Att. XVI 2,4.
cohortacula (cohors) kleine Schar: Fam. VIII 6,4 (Caelius).
commotiuncula (commotio) Erregtheit, Unpäßlichkeit: Att. XII 11.
cōntiuncula (contio) 1. kleine Versammlung: Att. II 16,1; [2. unbedeutende Rede: de Oratore I 11,45].
cōpiolae (copiae) Truppenhäuflein: Fam. XI 13,2 (Dec. Brutus).
Deversoriolum (deversorium) kleine, oder schlechte Herberge: Fam. XII 20; Att. XIV 8,1.
dextella (dextra) eine Art von rechter Hand: Att. XIV 20,5.
diecula (dies) kurze (Zahlungs-) Frist, *dieculam ducere* die kurze Zahlungsfrist hinausziehen: Att. V 21,13.
Febricula (febris) leichter Fieberanfall: Fam. X 21,7 (Plancus); Att. XII 1,2.
furcilla (Doppeldeminutiv von *furca* durch Vermittelung von *furcula*) Gabel, besonders Heugabel, *furcilla extrudere* sprichwörtlich: Att. XVI 2,4.
Glōriola (gloria) ein wenig Ruhm: Fam. V 12,9; VII 5,3.
Heluella (helus = holus) Grünzeug, Küchenkraut: Fam. VII 26,2.
Laureola (laurea) kleiner Lorbeerzweig = Triumph: Fam. II 10,2; *laureolam in mustāceo* (s. d.) *quaerere* seinen Ruhm in Kleinigkeiten suchen: Att. V 20,4.
lectiuncula (lectio) leichte Lektüre, flüchtiges Lesen: Fam. VII 1,1.
lintriculus (linter) kleiner Kahn: Att. X 10,5.
Membrānula (membrana) Häutchen, Pergament: Att. IV 4b,1.
memoriola (memoria) schwaches Gedächtnis: Att. XII 1,2.

- mentula* (menta) ein wenig Minze, von Cicero verworfen wegen des unzünftigen Doppelsinns: Fam. IX 22,3.
- mercedula* (merces) geringer Lohn, Ertrag: Att. XIII 11,1.
- Navigiolum* (navigium) Schifflein: Fam. XII 15,2 (Lentulus).
- nauseola* (nausea) leichtes Übelbefinden: Att. XIV 8,2.
- negotiolum* (negotium) kleine Aufgabe; Qu. fr. III 4,6; Att. XVI 11,8.
- nervulus* (nervus) kleine Sehne, geringe Kraft: Att. XVI 16c,13.
- Orbiculus* Grundwort zu orbiculatus, s. d.
- otiolum* (otium) wenige Mußestunden: Fam. VIII 3,1 (Caelius).
- Paginula* (pagina) Blatt, Seite, paginulae consulum Konsulnlisten: Att. IV 8b,2.
- planguncula* (πλαγγών) Puppe, Püppchen: Att. VI 1,25.
- porticula* (porticus) kleine Säulenhalle: Fam. VII 23,3.
- possessiuncula* (possessio) Gütchen: Att. XIII 23,3.
- praediolum* (praedium) kleines Landgut: Fam. II 16,2; Att. XII 40,3; XIII 9,2; XVI 3,4.
- pratulum* (pratium) kleine Wiese: Att. XII 6,2.
- Raudusculum* (raudus, rōdus, rūdus) Stückchen Erz = kleine Schuld, raudusculum Numerianum die Bezahlung der kleinen Schuld an den Numerius: Att. IV 8a,1; VI 8,5; VII 2,7; XIV 14,5.
- ripula* (ripa) kleines, schmales Ufer: Att. XV 16b.
- rūtula* (ruta) etwas Raute: Fam. IX 22,3.
- Sedecula* (sedes) kleiner Sitz, Stühlchen: Att. IV 10,1.
- simiolus* (simius, gewöhnlicher — a) Äffchen: Fam. VII 2,3.
- Tectoriolum* (tectorium) Stuckarbeit: Fam. IX 22,3.
- Vindemiola* (vindemia) kleine Weinlese = kleine Einkünfte: Att. I 10,4.
- vulticulus* (vultus) kleine Miene = ein halber Blick: Att. XIV 20,5.

2. Substantiva auf -io, -iōnis.

- Aberratio* (aberrare) das Abirren, Abkommen, a molestiis, a dolore, die Erholung von Mühsal, von Schmerz: Fam. XV 18,1; Att. XII 38,3.
- apparitio* (apparere) 1. Dienst, Amt eines apparitor: Fam. XIII 54; 2. Dienerschaft: Qu. fr. I 1,12.
- assessio* (assidere) das Dabeisitzen: Fam. XI 27,4.
- attributio* (attribuere) Anweisung, besonders von Geld; Gegensatz repraesentatio (s. d. W.) Barzahlung: Fam. XVI 24,1; Att. XV 13,5; XVI 1,6; 3,5.
- Commissio* (committere) das Aufeinanderlosgehenlassen, der Wettkampf: Att. XV 26,1.
- commoratio* (commorari) das Verweilen, tabellarium: Qu. fr. III 1,23; der (längere) Aufenthalt, Gegensatz deversorium: Fam. VI 19,1; auch Fam. IX 15,3 nach Ernesti commorationis urbanae zu lesen statt moderationis.
- compilatio* (compilare) Ausbeute (an Neuigkeiten) Fam. II 8,1.
- convictio* (convivere) 1. das Zusammenleben: Fam. XVI 21,4 (Cicero filius); 2. die Genossen: Qu. fr. I 1,12, vgl. apparitio.
- cretio* (cernere) Entscheidung, besonders Erklärung, ob man eine Erbschaft annehmen wolle, Übernahme der Erbschaft: Att. XI 12,4; XIII 46,3.
- Digressio* (digredi) Abschied: Qu. fr. I 3,4.
- Explosio* (explodere) das Auspochen = „Auszischen“, ludorum: Fam. VIII 11,4 (Caelius).
- expolatio* (expolire) das Anstreichen, Abputzen, urbana = in der Stadt: Qu. fr. III 1,6
- Impetratio* (impetrare) das Erlangen, Auswirken: Att. XI 22,1.

- inhibitio* (inhibere) das Anhalten, remigum = das Zurückrudern: Att. XIII 21,3.
interpositio (interponere) Einschiebsel: Fam. XVI 22,1.
intrōductio (introducere) das Zuführen: Att. I 16,5.
Obiratio (obirasci) Ingrim: Att. VI 3,7.
Pellectio (perlegere) das Durchlesen: Att. I 13,1.
permansio (permanere) das fortwährende Verbleiben: Fam. I 9,21; Att. XI 18,1.
prēnsatio (prensare) das Händedrücker = Amtsbewerbung: Att. I 1,1.
properatio (properare) Eilfertigkeit: Fam. XVI 27,1 (Qu. frater).
Repraesentatio (repraesentare) Barzahlung: Fam. XVI 24,1; vgl. attributio.
rūminatio (ruminare) das Wiederkauen = wiederholtes Gerede: Att. II 12,2.
Vēlificatio (velificare) Segelstellung: Fam. I 9,21.
verberatio (verberare) das Prügeln, verberationem dedisti (Analogon zu poenam dedisti) „du hast deine Strafe bezahlt“: Fam. XVI 27,1 (Quintus frater).

3. Substantiva auf —or, —ōris und —ix, —icis.

- Approbator* (approbare) Billiger: Att. XVI 7,2.
assensor (assentiri) Beistimmer, Liebediener: Fam. VI 21,1.
Cavillator (cavillari) Necker, Stichler: Att. I 13,2.
consponsor (spondere) Mitbürge: Fam. VI 18,3; Att. XII 17.
convector (convehi) Reisegefährte: Att. X 17,1.
corruptrix (Femininum zu corruptor von corrumpere) Verführerin, adjektivisch mit tam verbunden = verführerisch: Qu. fr. I 1,19.
Expilator (expilare) Plünderer: Qu. fr. I 1,9.
Glutinator (glutinare von gluten) Leimer, d. i. Buchbinder: Att. IV 4b, 1.
Joculator (ioculari) Spassmacher, zum Scherz geneigt (französisch jongleur): Att. IV 16,3.
Peregrinator (peregrinari) Wanderer, reiselustig, mit tam verbunden: Fam. VI 18,5.
prōpāgator (propagare) Erweiterer, Verlängerer: Att. VIII 3,3.
Relator (referre) Berichterstatter: Att. VIII 15, Beilage A,2 (Balbus).
Structor (struere) Maurer, Zimmermann: Qu. fr. II 6,2; Att. XIV 3,1.
susurrator (susurrare) Zischer, Flüsterer: Fam. VIII 1,4 (Caelius).
Traductor (traducere) der Überführer; traductor ad plebem heisst Pompejus, der den Übertritt des Clodius in den Plebejerstand vermittelte: Att. II 9,1.

4. Substantivierte Adjectiva.

- Aquarius* Wasserleitungsdienner, Röhremeister: Fam. VIII 6,4 (Caelius).
Celeripes (celer und pes) Schnellläufer: Att. IX 7,1.
coemptionālis (coemptio das Zusammenkaufen) was man im ganzen oder als Ausschuß kauft, coemptionālēs Ausschußsklaven: Fam. VII 29,1 (Curius).
columnarius, columnarii Leute, die sich an den Säulen herumtreiben = Eckensteher: Fam. VIII 9,5 (Caelius).
comitiālēs Wahltag: Fam. VIII 11,1 (Caelius).
corbita, sc. nāvis, (mit einer corbis, d. i. Mastkorb, versehen) Lastschiff, davon Corvette: Att. XVI 6,1.
Emissarium (emittere) Abzugsgraben: Fam. XVI 18,2.
ēsuriēs, —ei, f. Hunger: Fam. VIII 1,4 (Caelius).
Incile n. (incilis = inci[s]lis von incidere) Abzugsgraben, Kanal, auch bildlich: Fam. VIII 5,3 (Caelius).
Lūcānica, f. (lucanicus) lukanische geräucherte Wurst: Fam. IX 16,8.

- Pigmentarius* (pigmentum von pingere) Farben- oder Spezereiwarenhändler: Fam. XV 17,2.
piscinarius (piscina) Fischteichmarr: Att. I 19,6.
plagiarius (plagium Menschendiebstahl) Menschendieb, Leutestehler: Qu. fr. I 2,6.
Subrostrāni (sub rostris) Bummeler, Pflastertreter: Fam. VIII 1,4 (Caelius).
Vaporarium (vapor) Dampfheizung: Qu. fr. III 1,2.
viridarium (viridis) Garten, Park: Att. II 3,2.

5. Einzelne Substantiva.

- Assecla* (assecula), —ae, m. Gefolgsmann: Att. VI 3,6.
Combibo, —ōnis (combibere) Zechgenosse: Fam. IX 25,2.
considerantia (considerare) Besonnenheit: Qu. fr. III 9,2.
Fidelia, —ae, f. Tüchtopf der Maurer, sprichwörtlich „duo parietes de eadem fidelia dealbare“
 = zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Fam. VII 29,2 (Curius).
foenum = fenum, Heu: Att. V 16,3.
Involatus, —ūs, m. (involare) Anflug: Fam. VI 6,7.
Lōmentum (lav-i-mentum von lavere) Waschmittel: Fam. VIII 14,4 (Caelius).
Mustaceum (mustum Most) Hochzeitskuchen, zu dem man das Mehl mit Most anrührte, vgl. auch
 laureola in Abteilung 1: Att. V 20,4.
Nāvitas, —ātis, f. (navus) Rührigkeit, Regsamkeit: Fam. X 25,1.
Peregrinitās, —ātis, f. (peregrinus) fremdes Wesen, Ausländerei: Fam. IX 15,2.
brōmulsis, —idis, f. (mulsus von mel = mit Honig versüßt) Vorgericht zum Reizen des Appetits:
 Fam. IX 16,8; 20,1.
Pūlegium (pulex) Flohkraut, wohlriechend im Gegensatz zu dem bitteren Geschmack und Geruch
 der Raute, also ad rutam pulegio (auch puleio) uti = zum Bitteren das Süße hinzu-
 nehmen: Fam. XVI 23,2.
Quattuorvirātus, —ūs, m., das Amt eines der Viermänner: Fam. X 32,2 (Pollio).
Rūta, —ae, f. Raute, s. pulegium: Fam. XVI 23,2; auch rutula in Abt. 1.
Sannio, —ōnis, m. (sanna) Gesichterschneider, Hanswurst: Fam. IX 16,10.
scida, —ae, f. = scheda Streifen Papier: Att. I 20,7.
serperastra, —ōrum, n. Beinschienen, übertragen = strenge Offiziere, etwa „Gamaschenknöpfe“:
 Att. VII 3,8.
succo, —ōnis, m. besser *sūco* Blutsauger, Wucherer: Att. VII 13b,5.
suspiritus, —ūs, m. (suspirare) das Aufseufzen: Att. I 18,3.

6. Substantivische Lehnwörter.

- Natürlich stammen die weitaus meisten „Lehnwörter“ aus dem Griechischen, einige wenige aus orientalischen Sprachen. Wirkliche „Fremdwörter“, die vollständig die fremde Form, meist auch die fremde (griechische) Schreibung beibehalten, bleiben hierbei außer Ansatz; aufgezählt sind nur lateinisch geschriebene Wörter mit ganz oder teilweise lateinischen Formen.
acroāsis, —is, f. abl. —i (ἀκρόασις) Vortrag, Vorlesung: Att. XV 17,2.
alīpta, —ae, m. (ἀλείπτης) Masseur: Fam. I 9,15.
anatocismus, —i, m. (ἀνατοκισμός) Zinseszinsen: Att. V 21, 11 und 12.
andabata, —ae, m. (*ἀνδ(ι)αβάτης = ἀναβάτης, ἀρβάτης) berittener Gladiator: Fam. VII 10,2.
apodytērīum, —ii, n. (ἀποδυτήριον) Auskleidezimmer im Bade: Qu. fr. III 1,2.
artolaganus, —i, m. (ἀρτολάγανον) Gebäck aus Mehl, Wein, Milch, Öl und Pfeffer, etwa Brot-
 kuchen: Fam. IX 20,2.
atisia, —ae, f. (ἀτισία) Zahlungsunfähigkeit: Att. XIV 19,1.

- Balneāria*, —orum, n. (von balneum = balineum aus βαλανεῖον weitergebildet) Baderäume, Badezimmer; *assa balneāria* trockene Badezimmer zum Schwitzbade: Qu. fr. III 1,1 u. 2; Att. XIII 29,2.
- Catōnium*, —ii, n. (von κάτω gebildet, Ernestis Besserung für das schwer erklärbare catōmum = κατ' ὄμων der Handschriften) die Unterwelt, Wortspiel „in catonium Catoninos“, d. i. Catos Anhänger): Fam. VII 25,1.
- chirurgia*, —ae, f. (χειρουργία) Chirurgie, Kunst des Wundarztes; *diaetā curare incipio, chirurgiae taedet* ich will gelinde Mittel anwenden, die gewaltsamen habe ich satt: Att. IV 3,3.
- collubus* oder *collybus* (κόλλυβος, ursprünglich semitisch) Aufgeld beim Wechseln, Agio, dann das Geldwechseln selbst: Att. XII 6,1.
- Diaeta*, —ae, f. (δίαιτα) geregelte Lebensweise, Diät, vgl. *chirurgia*: Att. IV 3,3.
- dibaphus*, —i, f., sc. vestis, isoliertes Adjektivum (δίβαφος, —ον) doppeltgefärbtes Gewand, d. i. purpurverbräutes Staatskleid: Fam. II 16,7, außerdem, griechisch geschrieben, Att. II 9,2.
- dicrotum*, —i, n. (δίχροτον) Zweiruderer: Att. XVI 4,4; griechisch Att. V 11,4.
- digamma* n. (τὸ δίγαμμα) Zinsbuch, weil Fenus mit Digamma anfängt: Att. IX 9,4.
- dioecesis*, —is oder —eos, acc. —in, f. (διοίκησις) Verwaltungsgebiet, wie noch heute Diöcese = Kirchensprengel: Fam. III 8,4; Att. V 21,7 und öfter.
- Ecdicus*, —i, m. (ἐκδικος) Vertreter des Staates im Rechtshandel, „Staatsanwalt“: Fam. XIII 56,1.
- eclogarii*, —orum, m. (*ἐκλογάριοι von ἐκλογή) ausgewählte Stellen: Att. XVI 2,6.
- **embaeneticam* facere, unerklärbarer Ausdruck, nach Gronovs Vermutung *emeticam* (ἐμετικήν) facere, ein Brechmittel nehmen: Fam. VIII 1,4 (Caelius).
- episcopus*, —i, m. (ἐπίσκοπος) Aufseher: Att. XIV 16,1.
- exedrium*, —ii, n. (ἐξέδριον) kleiner Rundbau: Fam. VII 23,3.
- Hebdomas*, —adis, acc. —ada, f. (ἑβδομάς) Siebenzahl, der (kritische) siebente Tag bei Krankheiten: Fam. XVI 9,3.
- hemicillus*, —i, m. (*ἡμί-κίλλος) Halbesel, Maulesel (Scheltwort): Att. XIII 51,1.
- Hermērāclae*, —arum, m. (*Ἑρμῆρακλής) Doppelstatuen des Hermes und Herakles: Att. I 10,3.
- horologium*, —ii, n. (ὥρολόγιον) Stundenzeiger, Uhr: Fam. XVI 18,3.
- hypodidascaus*, —i, m. (ὑποδιδάσκαλος) Unterlehrer: Fam. IX 18,4.
- hypomnēma*, —atis, abl. plur. —is, n. (ὑπόμνημα) Bemerkung, Notiz: Fam. XVI 21,8 (Cicero filius).
- Logeum*, —i, n. (λογεῖον) Archiv: Fam. V 20,6.
- lychnūchus*, —i, m. (λυχνούχος) Lichthalter, Leuchter, Kandelaber: Qu. fr. III 7,2.
- Machaerophorus*, —i, m. (μαχαιροφόρος) Schwertträger, Söldner, Trabant: Qu. fr. II 10,2.
- macrocollum*, —i, n. (μακρόκολλον oder μακρόκωλον) Großfoliopapier: Att. XIII 25,3; XVI 3,1.
- Patimpsestus*, —i, m. (παλίμψηστος wieder abgeschabt) zum zweitenmal gebrauchtes Pergament: Fam. VII 18,2.
- Pēnula*, besser *paenula* (ὁ φαινόλης) Regenmantel: Att. XIII 33,4.
- Petasus* (πέτασος) Schlapphut, s. *petasatus*.
- philologia*, —ae, f. (φιλολογία) Gelehrsamkeit, besonders Litteraturkunde: Att. II 17,1.
- philologus*, —i, m. (φιλόλογος) Gelehrter, Litterat: Qu. fr. II 10,3.
- planguncula*, s. o. unter 1.
- prodromus*, —i, m. (πρόδρομος) Vorläufer, Sendbote, in diesem Sinne griechisch πρόδρομοι: Att. I 12,1; dann *prodromi* die Nordostwinde vor dem Aufgange des Sirius, „Vorwinde“: Att. XVI 6,1.
- Salaco*, —ōnis, m. (σαλάκων) Aufschneider: Fam. VII 24,2; außerdem bei Manutius statt *Helico*: Fam. XVI 18,2.
- sophia* (σοφία) Weisheit: Fam. IX 10,2; doch ist die Lesart fraglich, Gronov vermutet *sepia*.
- sillybus*, vielleicht *sittybus* (σίλλυβος oder σίττυβος) Papyrus = oder Pergamentstreifen an der Bücherrolle mit Verfassernamen und Titel, Titelblatt: Att. IV 5,3.

- stratēgēma*, —atis, n. (στρατηγήμα) Kriegslist: Att. V 2,2.
Tetradrachnum (τετραδραχμόν) Vierdrachmenstück, groÙe Silbermünze: Fam. XII 13,4 (Cassius).
tocullio, —ōnis, m. (*τοκυλλίων von τόκος durch *τοκυλλιον) Wucherer: Att. II 1,12.
tyrannoctonus (τυραννοκτόνος) Tyrannenmörder: Att. XIV 15,2; 21,3; XVI 15,3.
tyrotarichum oder *tyrotarichus* (τυροτάριχος) Gericht aus Käse und Salzfishen: Fam. IX 16,7 und 9; Att. IV 8a,1; XIV 16,1.

II. Adiectiva und Adverbia.

1. Deminutiva.

- Actuariolus*, s. *actuaria* unter I 1.
argūtulus (argūtus) etwas scharfsinnig: Att. XIII 18.
deversōriolus, s. *deversōriolum* unter I 1.
dextellus, s. *dextella* unter I 1.
Hilarulus (hilarulus) ein wenig heiter, von einem Kinde gebraucht: Att. XVI 11,8.
horridulus (horridus) ziemlich ungehobelt, von der Rede: Att. II 1,1 [doch auch Orator 45, 152].
Integellus (integer) ziemlich unberührt: Fam. IX 10,2.
Ligneolus (ligneus) hölzern: Qu. fr. III 7,2.
longulus (longus) ziemlich lang: Att. XVI 13a,2.
Māiusculus (maior) etwas größer: Fam. IX 10,3 (nach Terenz).
meliusculē (melius) etwas besser: Fam. XVI 5,1; Att. IV 6,3 (meliusculus auch bei Plautus und Terenz).
miniātulus (miniatus) etwas mit Mennig (rot) gefärbt, vgl. *cerula* unter I 1: Att. XVI 11,1.
minusculus (minor) 1. etwas kleiner: Qu. fr. III 1,11; 2. ziemlich klein, villa: Att. XIV 13,5.
Pulchellus (pulcher) ziemlich schön, zierlich: Fam. VII 23,2; Att. I 16,10; auch statt des Cognomens des Clodius Pulcher: Att. II 1,4; 18,3; 22,1 und öfter.
putidiusculus (putidior) etwas zudringlicher, mit quam verbunden: Fam. VII 5,3.
Rabiosulus (rabiosus) halbtoll: Fam. VII 16,1.
refractāriolus (refractarius widerhaarig) ziemlich ungeberdig: Att. II 1,3.
Subturpiculus (turpis) etwas unanständig: Att. IV 5,1.
Tectōriolus, s. *tectoriolum* unter I 1.
tenuiculus (tenuis) ziemlich zart, fein: Fam. IX 19,1.

2. Abgeleitete Adiectiva und Adverbia.

- Actuārius* (agere), s. *actuaria* unter I 1.
alimentārius (alimentum) auf Nahrungsmittel bezüglich, lex alimentaria Nahrungsmittelgesetz: Fam. VIII 6,5 (Caelius).
assentātōriē (assentātor) nach Art eines Schmeichlers: Qu. fr. II 15b,3.
Balneārius, s. *balnearia* unter I 6.
Candidātōrius (candidatus) zur Amtsbewerbung gehörig: Att. I 1,2.
coemptiōnālis (coēmere), s. unter I 4.
collecticius (colligere) zusammengerafft: Fam. VII 3,2.
comitiālis (comitia), s. unter I 4.
contionārius (contio) in den Volksversammlungen sich herumtreibend, populus: Qu. fr. II 3,4.
Emissārius (emittere), s. unter I 4.

- Fructuarius* (fructus) ertragreich: Fam VIII 9,4. (Caelius).
Incilis (incidere), s. unter I 4.
Locatorius (locator) zum Verdingen gehörig oder geeignet, provincia: Att. XV 9,1.
Lucanicus (Lucanus), s. unter I 4.
Miluanus (miluus) falkenartig, räuberisch, Qu. fr. I 2,6.
Nugax, — acis (nugari) possenhaft, possierlich: Fam. VIII 15,1 (Caelius).
Pigmentarius (pigmentum, pingere), s. unter I 4.
plagiarius (plagium), s. unter I 4.
ponderosus (pondus) gewichtig, inhaltsschwer: Att. II 11,1.
Quoteni (quot) je wie viele: Att. XII 33,1.
Refractarius, s. *refractariolus* unter II 1.
Sanguinarius (sanguis) blutdürstig: Att. II 7,3.
sonivius (sonare) tönend, in der Augurensprache: sonivium tripudium das Geräusch der Futterkörner (beim gierigen Fressen der heiligen Hühner): Fam. VI 6,7.
subrostranus, s. *subrostrani* unter I 4.
suffragatorius (suffragator) auf die Abstimmung bezüglich, amicitia suffragatoria Wahlfreundschaft: Qu. Cicero de pet. cons. § 26.
Tagax, — acis (tangere) diebisch, dem die Sachen an den Fingern kleben bleiben: Att. VI 3,1 (nach Lucilius).
tectorius, s. *tectoriolum* unter I 1.
Vaporarius, s. *vaporarium* unter I 4.
viarius (via) die Wege betreffend, lex viaria Wegegesetz: Fam. VIII 6,5 (Caelius).
viridarius, s. *viridarium* unter I 4.

3. Isolierte Participia.

Isolierung nennt man den Vorgang, daß eine Sprachform aus ihrer Gruppe austritt und durch Änderung der Bedeutung oder der grammatischen Bildung oder beider einer anderen Wortart sich anschließt. Participia werden zu Adjektiven, indem sie kompariert werden, Adverbia oder auch Deminutiva bilden, den Genetiv statt des Akkusativs regieren (wie *amans patriae*) oder, ohne formales Merkzeichen, eine dauernde Eigenschaft ausdrücken. Mit aufgezählt sind hier einige Participia auf —atus von Substantiven (wie *auratus* von *aurum*), bei denen die verbale Zwischenstufe (**aurare*) nicht nachzuweisen ist, obwohl diese Sprachformen genauer genommen nicht aus Isolierung, sondern aus Analogiebildung erklärt werden sollten.

- Alsus* (algere) kühl, frisch, nihil alsius: Qu. fr. III 1,5; Att. IV 8a,1.
argutus, s. *argutulus* unter II 1.
Collectus, s. *collecticius* unter II 2.
consociatus vereinigt, consociatissima voluntas völlige Übereinstimmung der Gesinnung: Fam. III 3,1.
cretatus (creta) mit Kreide bestrichen: Att. II 3,1.
Deditus (dedere) ergeben, deditissimus: Fam. IX 9,1 (Dolabella).
districtus (distringere) beschäftigt, districtiorem a causis, mehr von seiten der Rechtshändel beschäftigt: Qu. fr. III 16,1.
Extenuatus (extenuare) in die Länge gezogen, copiolae extenuatissimae: Fam. XI 13,2 (D. Brutus).
Iunctim (iungere) verbunden: Att. V 10,5.
Miniatus (miniare von *minium*) mennigrot: Att. XV. 14, 4; s. *miniatus* unter II 1 und *cerula* unter I 1.
Noctuabundus (**noctuare* von *noctuus*, *nox*) bei Nacht reisend: Att. XII 1,2.
Offirmatus (offirmare) standhaft, fest, eigensinnig, iracundia offirmatior: Att. I 11,1.

- Orbiculātus* (orbiculus) kreisrund, māla eine feine Apfelart aus Epirus: Fam. VIII 15,1 (Caelius).
Pavimentātus (pavimentum) mit Estrich versehen, porticus pavimentata: Qu. fr. III 1,1.
pecūliātus (peculium) mit einem Eigentum versehen, begütert: Fam. X 32,1 (Pollio).
prōpensē (prōpendere) willig, geneigt: Fam. XII 15,3 (Lentulus); [propensius facere auch bei Livius XXXVII 52].
Retractātus (retractare) umgearbeitet, retractatius: Att. XVI 3,1.
Viridicātus (*viridicare von viridis) ergrünt, grün geworden: Qu. fr. III 1,3, Lesart zweifelhaft!

4. Zusammengesetzte Adiectiva und Adverbia.

Außer einigen Einzelheiten kommen hierbei namentlich zwei größere Gruppen in Betracht: 1. die Zusammensetzungen mit per—, die eine Steigerung, und 2. die mit sub—, die eine Abschwächung des einfachen Begriffes bezeichnen.

Celeripēs, s. unter I 4.

Defoedus sehr häßlich? (Text zweifelhaft!): Att. IX 10,6, wo Worte des Atticus citiert sind.
Ecquānam, *ecquaenam*, *ecquodnam*, adjektivisches Fragepronomen = „ob denn irgend ein“: Qu. fr. I 4,2; Att. IX 9,1.

Levidensis, —e, Tuchmacherausdruck, (levis und densus) leichtgewebt = geringfügig: Fam. IX 12,2.

Peraccomodātus, noch trennbar: per fore accomodatum, sehr bequem, sehr gelegen: Fam. III 5,3.

peramanter sehr liebevoll: Fam. IX 20,3.

peramicē sehr freundlich: Att. XIV 12,2.

perbellē (aus perbenulē) sehr fein, perbelle feceris, si, es wäre sehr nett von Dir, wenn, familiäre Wendung: Att. IV 4b,1.

perbenevolus sehr wohlwollend: Fam. XIV 4,6.

perfidēlis, —e, sehr treu: Att. II 19,5.

perhūmānus sehr freundlich: Qu. fr. II 6,1.

perhūmāniter Adverb dazu: Fam. VII 8,1.

perirātus sehr zornig: Fam. IX 6,3.

perlibens oder —*lubens* sehr gern: Qu. fr. II 6,6.

perlibenter Adverb dazu: Att. VIII 14,2.

perodiōsus sehr verhaßt: Att. X 17,2.

perofficiōsē sehr dienstwillig: Fam. IX 20,3.

perpauper sehr arm: Att. VI 3,5.

persalsē sehr witzig: Qu. fr. II 15,3.

pertumultuōsē sehr lärmend: Fam. XV 4,3.

perurbānus überhöflich: Att. II 15,3.

peroesperī spät abends: Fam. IX 2,1.

Subcontumeliōsē ziemlich schimpflich: Att. II 7,3.

subdūrus ziemlich hart: Qu. Cicero de pet. cons. § 46.

subgrandis ziemlich groß: Qu. fr. III 1,2.

subimpudens ziemlich unverschämt: Fam. VII 17,1.

subinānis, —e, ein wenig eitel: Att. II 17,2.

submolestus ziemlich unangenehm: Att. XVI 4,4.

subbrostrānus, s. unter I 4.

subrusticus ziemlich bäurisch, ziemlich roh: Fam. V 12,1; [doch auch Brutus 74,259, neben subagrestis, und Orator 48,161].

subturpiculus, wo der Begriff zwiefach gemildert ist, s. unter II 1.

5. Einzelne Adverbia.

- Circumcīrā* ziemlich ringsherum: Fam. IV 5,4 (Sulpicius).
cūrio, —ōnis, von Gram verzehrt: Fam. VIII 9,1 (Caelius).
Mūtūō adverbialer Abblativ von *mutuum* = gegenseitig: Plancus in Fam. X 4,4; 7,2; 9,3; 11,3; 15,4; 17,3; Lepidus in Fam. X 34b,1.
Novissimē jüngst, eben erst: Fam. X 17,3; (Plancus): Fam. XI 20,1; (D. Brutus) primum, deinde, novissime: Fam. X 24,2 (Plancus).

6. Adjektivische Lehnwörter.

- Arthriticus* (ἀρθριτικός) gichtkrank: Fam. IX 23.
assus (ἄσσειν dörren) sonst gedörrt oder gebraten, merke 1. *assa balnearia* Schwitzbaderäume: Qu. fr. III 1,2; 2. *assus sol* trockene Sonnenglut: Att. XII 6,2.
Decemscalmus Mischwort aus Latein und Griechisch, (σκαλλμός Ruderpflock) mit zehn Ruderpflocken versehen, *actuaria*: Att. XVI 3,6.
dibaphus, s. unter I 6.
dicrotus, s. unter I 6.
Eclogarius, s. unter I 6.
Machaerophorus, s. unter I 6.
Petasātus mit einem Schlapphut (πέτασος) bedeckt, reisefertig: Fam. XV 17,1.
philologus, s. unter I 6.
prodromus, s. unter I 6.
Topiarius (τόπος) die Gartenkunst betreffend, Subst. Ziergärtner; *topiaria* Gartenkunst: Qu. fr. III 1,5.
tyrannoctonus, s. unter I 6.

III. Verba.

1. Einfache Verba.

- Bātuo*, besser *battuo*, —ere (vgl. franz. *battre*) schlagen, stoßen, besonders in der Fechttersprache: Fam. IX 22,4.
Dep̄sere, —ui kneten, durcharbeiten, zweideutig: Fam. IX 22,4.
Palpāre schmeichelnd versuchen: Att. IX 9,1.

2. Abgeleitete Verba.

- Crētāre*, s. *cretatus* unter II 3.
Lūciscit = *lūcescit* es wird Tag: Fam. XV 4,8.
Miniāre, s. *cērula* unter I 1, *miniatus* unter II 3, *miniatus* unter II 1.
mūgīnāri (*mugire*) eigentlich brummen, murmeln, dann nachdenken: Att. XVI 12.
Orbiculāre, s. *orbiculatus* unter II 3.
Petitūrīre (*petere*) sich um ein Amt bewerben wollen: Att. I 14,7.
pigrari (*piger*) faul sein, säumen: Att. XIV 1,2.
pr̄scriptūrīre (*proscribere*) Lust zum Ächten haben, scherzhaft: Att. IX 10,6.
Scatūrīre (*scatere*) sprudeln, überströmen von, bildlich: Fam. VIII 4,2 (Caelius).
sullātūrīre gern Sulla spielen wollen, vgl. *proscripturire*: Att. IX 10,6.
Viridicāre, s. *viridicatus* unter II 3.

3. Zusammengesetzte Verba.

- Advidere* unsicher für *adridere*: Att. XI 14,3.
Circumgestare (gerere) beständig herumtragen: Qu. fr. I 2,6.
consanescere, —sanui, —ere (sanus) zur Heilung kommen: Fam. IV 6,2.
consputare (conspuere) (oft) anspeien, als Zeichen der Verachtung: Qu. fr. II 3,2.
Defatigare = defatigare: Fam. XII 14,7.
deruere (ruere) abtragen, cumulum de laudibus, dem Lobe die Spitze abbrechen: Att. XVI 11,2.
devexare, vielleicht divexare, (vexare) mißhandeln, quälen: Fam. X 3,3.
dilaudare (laudare) zerloben, d. i. in jeder Hinsicht loben: Att. VI 2,9; 3,3.
discupio, —ere (cupere) im Übermaß begehren: Fam. VIII 15,2 (Caelius nach Plautus).
dissaviari oder *dissuaviari* (savium) abküssen: Fam. XVI 27,2 (Quintus frater).
Edolare herauszimmern, scherzhaft nach Ennius, libellum: Att. XIII 47,1.
exputare ausdenken, ergründen: Fam. X 24,6 (Plancus).
exsarcire ausflicken, ausbessern, ersetzen: Qu. Cicero de pet. cons. § 45.
Obtentare statt ostentare, vielleicht verschrieben: Att. IX 10,3.
Perplacet es gefällt sehr: Att. III 23,4.
pervolutare ganz durchwälzen, genau durchstudieren: Att. V 12,2.
Praecognoscere vorher erfahren: Fam. X 15,4 (Plancus).
praefulcire, —si, —tum, vorher eine Stütze unterlegen, vorbauen: Att. V 13,3.
Quatefacere erschüttern, Antonium = die Stellung des Antonius: [ad Brut. I 10,4].
Reconcinnare (concinus) wiederherstellen (lassen), ausbessern (lassen): Qu. fr. II 6,3.
regustare wiederholt kosten, genießen: Att. IV 17,1; XIII 13,3; 48,2.
repungere zurückstechen, wieder stechen: Fam. I 9,19.
restillare wieder einträufeln, wieder einflößen: Att. IX 7,1.
Subdebilitare einigermaßen lähmen: Att. XI 5,1.
subdiffidere nicht recht trauen: Att. XV 20,2.
subdubitare einigermaßen zweifeln: Fam. II 13,2; Att. XIV 15,2.
subinvidere mit Dativ = ein wenig eifersüchtig sein auf: Fam. VII 10,1.
subinvitare mit ut = unter der Hand auffordern zu: Fam. VII 1,6.
subnegare einigermaßen abschlagen: Fam. VII 19,1.
subringi, —rictus sum, ein wenig das Maul verziehen: Att. IV 5,2.
subvereri ein wenig fürchten: Fam. IV 10,1.
suppedere ein wenig Wind lassen: Fam. IX 22,4.
suppetiari (suppetiae) zu Hilfe kommen: Att. XIV 18,2.
supponit me ich bereue ein wenig: Att. VII 14,1.
suppudet me ich schäme mich etwas: Fam. IX 1,2; XV 16,1.

b. Besonderheiten im Sprachgebrauch.

Hier werde ich alles zusammenstellen, was mir bei solchen Wörtern bemerkenswert erschienen ist, die auch sonst bei gebräuchlichen Schriftstellern vorkommen, und zwar abgesehen von eigentlichen grammatischen Besonderheiten. Bisweilen ist nur der Umstand angemerkt, daß ein Wort nicht etwa nur Dichtern und nicht etwa erst späten Prosaikern angehört, sondern

schon zu Ciceros Zeit gebraucht wurde. Ich wähle die alphabetische Reihenfolge, ohne Unterabteilungen zu machen und bespreche Phrasen, bei denen zwei oder mehr Wörter zur Verwendung kommen, allemal an der alphabetisch ersten Stelle.

Absolvere aliquem jemand abthun, zu Tode bringen: Fam. IX 21,3.

accipere auditionem ein Gerücht vernehmen: Fam. VIII 1,2 (Caelius).

[*actio* und *actus* gehören genau genommen nicht hierher; doch merke ich die Stelle an, weil sie sehr klar den Unterschied im Gebrauche dieser beiden Synonyma zeigt. habet enim (sc. fabula) varios actus multasque actiones et consiliorum et temporum: Fam. V 12,6.]

actitare oft spielen: Fam. II 9,1.

administrare virtutem, innocentiam, diligentiam, ausüben, verwenden: Fam. XV 5,1 (Cato).

aes, aeris, „te in meo aere esse“, daß du zu meinem Vermögen, meinen Activis, gehörst, mein eigen bist; Fam. XIII 62; ebenso ille in aere meo est: Fam. XV 14,1.

affigere, me sibi ille affixum habebit ich werde jenem treulich zur Seite stehen: Fam. I 8,5.

allegare ad aliquem sich an jemand wenden: Qu. Cic. de pet. cons. § 5.

allidere (laedere) übertragen: Servius allisus est, ceteri conciduntur, Servius ist in seiner Existenz bedroht, während alle anderen zu Grunde gerichtet werden: Qu. fr. II 6,6

alluvies, — ei, ausgetretenes Wasser, sonst bei Livius: Qu. fr. III 7,1.

animus, gratulatio ab optimo fit animo, der Glückwunsch kommt aus der besten Gesinnung: Fam. IV 11,1 (Marcellus); cadere animis den Mut sinken lassen: Fam. VI 1,4.

aperire flüssig machen, zur Verfügung stellen, eine Geldsumme: Att. V 1,2.

aqua, naves in aqua habere, Schiffe in See haben: Fam. XII 15,2 (Lentulus).

arx, arcis, in arcem illius causae invadere bildlich = in die Burg dieser Angelegenheit eindringen, sie energisch angreifen: Fam. I 9,8.

auditio, s. accipere.

auris 1. in alteram aurem ohne Verbum, wohl sprichwörtlich = ich sage es Dir ganz im geheimen: Att. XIII 24; 2. aliquid alicuius auribus dare, jemandem etwas zu Gefallen reden: Fam. XII 16,1 (Trebonius).

Bimus aus bis und annus, älter *amnis, vgl. sollemnis, zweijährig, legio bima im zweiten Jahre dienende Legion, im Gegensatz zu veterana und tirones: Fam. X 24,3 (Plancus); sententia bima, sehr gekürzt = Meinung, die sich für Verlängerung des Prokonsulats auf ein zweites Jahr ausspricht: Fam. III 8,9.

bis ad eundem, sc. lapidem offendi, nach dem griechischen Sprichwort: δις πρὸς τὸν αὐτὸν λίθον εἰσχερούειν λίθον, also = „zwei mal an denselben Stein zu stoßen“: Fam. X 20,2.

bonum, utemur bono litterarum, wir wollen die Hilfe der Schrift in Anspruch nehmen: Fam. XV 14,3.

bracchium, braccio levi agere aliquid, etwas oberflächlich, nachlässig betreiben: Att. IV 16,6; braccio molli obiurgare aliquem, jemand gelinde anlassen, tadeln: Att. II 1,6.

Cadere, s. animus.

caedere schlachten, porrigere zu Boden strecken, daher inter caesa et porrecta = zwischen geschlachteten und niedergestreckten Opfertieren, mitten während des Opfers, d. i. „zu ganz ungelegener Zeit“: Att. V 18,1.

cantharides, — um, das aus der spanischen Fliege (cantharis, — idis,) gewonnene Gift: Fam. IX 21,3.

casus, res magnum habet casum, die Sache ist mit großer Gefahr verbunden: Fam. X 18,3 (Plancus).

causa, in causa haec sunt, die Sachlage ist diese: Fam. I 1,1.

cautio, quae cautionem non habebunt, wovor man sich nicht wird hüten können: Fam. XI 21,3.

cernere hereditatem (Rechtsausdruck), eine Erbschaft antreten; daher zeugmatisch debet Appii amorem erga me cum cetera hereditate crevisse = er muss die Liebe des Appius zu mir mit der übrigen Erbschaft übernommen haben: Att. VI 1,10.

- circumforāneus* am Markte befindlich, aes (sc. alienum) circumforaneum, beim Wechsler gemachte Schulden, im Wortspiele mit aes Corinthium: Att. II 1,11.
- circumīre* absolut, was selten ist: Fam. VIII 11,2 (Caelius).
- circumvectio*, —ōnis, das Herumfahren der Waren: Att. II 16,4.
- clāvus*, ex hoc die clavum anni movebis, von diesem Tage an wirst du den Nagel (auf deinem Kalender) umstecken, etwa = diesen Tag streich dir rot an: Att. V 15,1.
- commodē sentire* alicui, jemandem freundlich gesinnt sein: Fam. XI 23,1 (D. Brutus).
- commovēre*. perleviter commotus erat, er war ganz leicht erkrankt: Qu. fr. II 6,1.
- concerpere*, --psi. —ptum, herunterreißen: Fam. VIII 6,5 (Caelius).
- condicere* alicui, die Einladung jemandes annehmen: Fam. I 9,20.
- cōferre* verschieben: Fam. IX 15,5.
- congelāre* einfrieren, erstarren, übertragen von Menschen: Fam. II 13,3.
- Der Ausdruck bezieht sich auf
- conglaciāre* (Fam. VIII 6,3), welches Caelius ähnlich von tribunatus gesagt hatte.
- cōsequi*, reliquias meae diligentiae consequor, ich hole das nach, was meine Sorgsamkeit übrig gelassen hat: Fam. XII 14,5 (Lentulus).
- cōsolāri* sich trösten. hoc consolabere, tröste Dich damit: Fam. XI 11,2 (D. Brutus).
- contemnere* für gering achten, d. h. gern aufwenden. in monumentum contempsimus sescenties sestertium, wir haben es für das Denkmal auf 6 000 000 nicht angesehen: Att. IV 16,14.
- conterere*, —trivi, —tritum, iniurias oblivione, Beleidigungen durch Vergessen abthun: Fam. I 9,20.
- convenientia* passend: Fam. XII 13,1 (Cassius), giebt keinen Sinn, zwei Handschriften des Manutius haben disconvenientia, sonst dichterisch und spätlateinisch, Ernesti vermutet inconvenientia.
- cōpia*. bonam copiam eiurare, eidlich die Zahlungsfähigkeit absprechen: Fam. IX 16,7.
- corōna*. abutor coronis, (Fam. XVI 18,2) weiß ich nicht zu erklären; denn „ich mißbrauche die Geduld meiner Zuhörer“ giebt keinen befriedigenden Sinn.
- corpus modicum*, ein mäßiges Schriftganzes: Fam. V 12,4.
- corrīpere*. exspectationem corripit, sucht die Erwartung schnell auf sich zu lenken: Fam. VIII 9,1 (Caelius).
- crepītus*, —ūs, Geräusch, im häßlichen Sinne: Fam. IX 22,5.
- cumulus*. tuae litterae cumulum mihi gaudii attulerunt, Dein Brief hat meiner Freude die Krone aufgesetzt: Fam. XVI 21,1 (Cicero filius); Gegensatz cumulum deruere, s. deruere unter a, III 3.
- currere*. me hortante, sed currentem, indem ich ihn antrieb, der doch schon selbst laufen wollte, d. h. bereitwillig war: Att. VI 7,1.
- cutis* nicht bloß spät und dichterisch, sondern: Fam. X 18,3 (Plancus); doch ist vielleicht „si quid intra cutem subest vulneris“ ein Citat.
- Dāre*. se male dant, zeigen sich schlecht: Fam. VIII 15,2 (Caelius).
- dēcurrere* abfahren: Fam. XVI 4,3.
- dēferre* aliquem, jemand zur Belohnung anmelden: Fam. V 20,7.
- dēfungi*. hoc mendacio ut defungeremur, optavi, ich habe gewünscht, daß wir mit diesem Lügengerede davonkämen: Fam. VIII 1,4 (Caelius).
- dentātus*. charta dentata, mit einem Zahne (vielleicht mit Elfenbein) geglättetes Papier: Qu. fr. II 15b,1.
- desiderium* konkret „Gegenstand der Sehnsucht“, auch im Plural: Fam. XIV 2,2 und 4.
- designātio* Anordnung, librorum: Att. IV 4b,1.
- despondere*, —spondi, —sponsum. spes despondetur anno consulatus tui, die Hoffnung wird auf das Jahr deines Consulats gesetzt: Fam. XII 9,2.

- dētergēre*, —si, —sum abnötigen, Geld: Att. XIV 10,3.
- dētrūdere*, —si, —sum gewaltsam verschieben: Att. IV 17,2.
- dīs*, dies sustinere Zahlungstermin aushalten: Fam. II 16,5.
- dictum* völlig Substantiv, dictum a te dictum: Fam. XII 16,3 (Trebonius); ähnlich *scripta*, quae scripserim: Fam. I 9,23.
- digiti* = Rechenkunst: Att. V 21,13.
- dirumpere*, —rūpi, —ruptum. dirupi me paene ich wäre fast geplatzt (vor Verdruß): Fam. VII 1,4, sonst in diesem Sinne passivisch, z. B. Att. IV 16,10 (über die Konstruktion vgl. B 9!) und 14.
- discēdere* ab aliquo jemand ausnehmen: Fam. I 9,18; Att. I 17,5.
- dissolūtio* animi Weichlichkeit: Fam. V 2,9.
- divīnus* mustergiltig, ideal: Qu. fr. I 1,19.
- divīsio* im häßlichen Sinne = Schändung: Fam. IX 22,4.
- dubitatio*. res nullam habebat dubitationem, die Sache ließ gar kein Zweifeln, Zaudern, zu. Fam. X 18,3 (Plancus).
- dūcere*. duxit se verzog sich, machte sich fort: Fam. X 32,1 (Pollio).
- Efficere* clamores ein Wehgeschrei hervorrufen: Qu. fr. III 1,7.
- efflāgitatio* heftiges Verlangen, nicht erst bei Tacitus, sondern schon bei Plancus: Fam. X 24,6.
- effluere* übertragen von Personen. tanta est intimorum multitudo, ut ex iis aliquis potius effluat, quam novo sit aditus, so groß ist die Menge der Hausbesucher (auf dem Landgute eines Freundes), daß von ihnen leichter einer überfließt, d. h. aus dem Hause weichen muß, als daß noch ein Neuer Zutritt hätte: Fam. VI 19,2.
- effundere* odium den Haß fahren lassen: Fam. I 9,20.
- eiūrāre*, s. copia.
- ēlūcubrāri* deponentisch gebraucht, sonst aktivisch: Att. VII 19.
- eruerē* 1. aufstöbern nicht „erst spät von Personen“ — so in der ersten Auflage, — sondern von einem entlaufenen Sklaven bei Vatinius: Fam. V 9,2 und 10,1; 2. eruerē alicui aliquid, jemandem etwas ausreden: Att. XII 36,1.
- erumpere*. coniunctio non ad occultam recidit obtrectationem, sed ad bellum se erupit, die Verbindung (zwischen Cäsar und Pompeius) ist nicht allmählich zur heimlichen Anfeindung, sondern plötzlich zum Kriege geworden: Fam. VIII 14,2 (Caelius).
- excubāre*, —ui, —itum, intellegi potest curam rei publicae summae defendundae iam pridem apud nos excubare, es ist ersichtlich, daß die Sorge für die Verteidigung des gesamten Staatswohls bei mir schon lange „auf dem Posten ist“: Fam. X 8,5 (Plancus).
- exōsus*, isoliertes, und zwar deponentisch gebrauchtes Participium von *exōdi, nicht nur bei Curtius und Dichtern, sondern schon bei Cicero: Att. IV 8b,3.
- expendere* bezahlen, expensum ferre als bezahlt buchen. legionem expensam tulit Caesari Pompeius, Pompeius hat dem Cäsar eine Legion übergeben und rechnet ihm diese an: Fam. VIII 4,4 (Caelius); profert expensum behauptet, es sei bezahlt: Fam. IX 10,1.
- exprimere*. „Marcellus eos sermones expressit, qui de eo tum fuerant, cum Romae essemus“ muß heißen „Marcellus hat das Gerede unterdrückt“; in diesem Sinne würde exprimere hier einzigartig gebraucht sein, also ist vielleicht besser nach Manutius repressit, oder nach Orellis Vermutung pressit zu lesen: Fam. VIII 1,2 (Caelius)
- extricāre* herausbekommen, mit Mühe erfahren, nihil: Fam. V 10,1 (Vatinius).
- Facere*. 1. optimus quisque Favonium non fecit, die Gutgesinnten haben den Favonius nicht „gewählt“, nämlich zum Prätor: Fam. VIII 9,5 (Caelius); 2. factus institutusque, völlig vorbereitet oder instruiert: Att. II 24,3; 3. illac facere auf jener Seite stehen, zu jener Partei gehören: Att. VII 3,5.

- forma* Grundriß: Qu. fr. II 2,1; 6,2
- frēnum* mordere übertragen von Menschen = Hindernisse überwinden: Fam. XI 23,2 (D. Brutus) und Cicero in der Antwort: Fam. XI 24,1.
- frigidus*. frigidae litterae ein kühler Brief: Fam. X 16,1.
- fruticāri*, sonst fruticare, zum Gebüsch ausschlagen: Att. XV 4,2.
- gerere* aetatem sein Leben zubringen: Fam. IV 5,3.
- gypsātus*. manibus gypsatisissimis mit sehr weißgefärbten Händen, von dem Schauspieler gesagt, der eine Frauenrolle giebt: Fam. VII 6,1.
- Habere* mit verschiedenen Objekten in der Bedeutung „mit sich bringen, verbunden sein mit“.
1. habere casum, s. casus;
 2. cautionem, s. cautio;
 3. dubitationem, s. dubitatio;
 4. res facultatem habitura videtur die Sache verspricht thunlich zu sein: Fam. I 7,4;
 5. cuius ille tanta merita habet, der sich um jenen so große Verdienste erworben hat: Fam. X 24,7 (Plancus).
- hortus* in bibliotheca kann wohl nur eine kleine „Gartenanlage“ oder ein Gewächshaus sein: Fam. IX 4.
- Jēūnus* homo ein dürftiger Mensch: Fam. X 21,2 (Plancus).
- imperāre*. impera tibi hoc, mache dir dieses zur Pflicht: Fam. VIII 9,3 (Caelius).
- impōnere* alicui, jemand täuschen: Qu. fr. II 6,5 (schon 1. Auflage).
- index*, —dicens, Zeigefinger, in Wortspiele mit Pollex, Daumen: Att. XIII 46,1.
- indūcere*. datum induxit, hat als ausgegeben in Rechnung gestellt: Fam. III 10,6.
- institūtus*, s. factus unter facere 2.
- intendere*, qui se intenderant adversarios in eius tribunatum, die sich als energische Gegner seines Tribunats gezeigt hatten: Fam. VIII 4,2 (Caelius).
- iudicāre*. qui res iudicant, die Urteilsfähigen: Fam. VIII 14,3 (Caelius).
- iurāre* Jovem lapidem iurare (zweigliedriges Asyndeton) Juppiter und den Stein (das steinerne Opferrmesser) zu Schwurzeugen anrufen: Fam. VII 12,2.
- Labōrāre*. transitiv laboro idem, quod tu, ich bemühe mich um dasselbe wie Du: Att. XIII 9,2, im persönlichen Passiv, haec laborantur: Fam. III 13,1.
- lapis*, s. iurare.
- liber*, —era, —erum. liberius tibi tota de re esset Du würdest in der ganzen Angelegenheit freiere Hand haben: Fam. VIII 6,1 (Caelius).
- liquidē*. liquidius klarer, sicherer: Fam. X 10,1.
- lituus* der Zeichen = oder Tonangeber, übertragen: Att. XI 12,1.
- līvor*, —ōris. = Neid, nicht nur bei Ovid und Tacitus, sondern schon bei D. Brutus: Fam. XI 10,1.
- locus*. 1. paulisper fabris locum darem, ich würde den Bauleuten für einige Zeit Freiheit geben, nämlich damit sie für Dich arbeiten könnten: Qu. fr. II 6,3. 2. ultra aciem, quo loco steterat schwerfällig = über den Platz hinaus, wo die Schlachtreihe gestanden hatte: Fam. X 30,3 (Galba); 3. nisi uno loco essem, s. unus.
- longus*. longi subsellii iudicatio et mora „das Urteil in langwieriger Gerichtsverhandlung“ (concretum, = Richterbank, pro abstracto) „und die damit verbundene Zögerung“, so spricht Cicero dem Pompeius nach: Fam. III 9,2.
- lūdus*. ludum suggerere blauen Dunst vormachen: Att. XII 44,2.
- lynceus* adjektivisch gebraucht; Lynceus = Luchsauge, war ein besonders scharfsichtiger Argonaut; quis est tam lynceus? wer hat solche Luchsaugen? Fam. IX 2,2.
- Machina*, amicam de machinis emit, er hat sich eine Arbeiterin als Geliebte gekauft: Qu. Cic. de pet. cons. § 8.
- mellitātus* (mel) eigentlich mit Honig versüßt, übertragen von seinem Söhnchen = zuckersüß: Att. I 18,1.

- modus*. quod in modum procedit, was im rechten Maße gelingt: Fam. XVI 18,1.
- monstrum*. monstra promulgarunt, sie beantragten Ungeheuerlichkeiten: Qu. fr. II 6,5; ähnlich nuntiarat: Att. IV 7,1.
- monumenta* Memoirenwerk: Fam. V 12,1.
- morāri* passivisch: Fam. VIII 5,2 (Caelius).
- mordēre*, s. frenum.
- Nasci*. ab illo fortasse nascetur, wird herrühren, sc. concitatio multitudinis: Fam. XIV 13.
- nōmen*. 1. in ea urbe, in qua nomen futurus (sit), in der Stadt, wo er nur noch ein Name (keine Persönlichkeit mehr), d. h. eine Null zu sein bestimmt ist: Att. VIII 3,2; 2. bonum nomen (abstractum pro concreto) ein guter Schuldner: Fam. V 6,2; 3. nomina facere Posten buchen: Fam. VII 23,1.
- nota*. nos de meliore nota commenda, empfehl mich auf das beste, eigentlich (als einen) von besserer Art: Fam. VII 29,1 (Curius).
- nummus*. bibliotheca multorum nummorum eine sehr wertvolle Bibliothek: Fam. XIII 77,3.
- Obducere* 1. vorziehen: Att. I 1,2; 2. hinziehen, diem: Att. XVI 6,1.
- oculi*. oculos tulerunt litterulae meae, bildlich: Fam. XVI 10,2; oculis ferre statt in oculis: Fam. XVI 27,2 (Qu. Cicero).
- omnino* im Anfang eines Briefes ungewöhnlich, wohl = in der That: Fam. XIII 60,1.
- operire*. in operto fuisse, dass ich hinter dem Vorhange gestanden habe, wie der Gegner Clodius beim Feste der Bona Dea: Att. I 16,10.
- optimās*, —ātis, als Adjektiv gebraucht, viam optimatam die aristokratische Bahn, wofür Ernesti optimatum vermutet: Att. I 20,3.
- ordinātim* 1. in üblicher Reihenfolge: Fam. IV 5,3 (Sulpicius); 2. in geschlossener Ordnung, Gegensatz passim: Fam. XI 13,2 (D. Brutus).
- ornāre* provincias, technischer Ausdruck; Provinzen ausstatten, d. h. ihren Statthalter, ihre Besatzung, Rechtsprechung, Verwaltung bestimmen: Fam. XV 4,13: Att. III 24,1 und 2; ähnlich ornare consules: Att. III 24,1; praetores: Qu. fr. II 3,1; sonst weit häufiger mit einem ablativus instrumenti verbunden.
- ostendere*. ostenta facere sich zeigen, aufspielen: Fam. VIII 14,4 (Caelius).
- Parāre* ausmachen. se cum collega paraturum, Gegensatz sortiturum, es handelt sich um die Verteilung der Provinzen: Fam. I 9,25.
- patefacere*. totum me patefeci, ich habe ganz offen meine Meinung gesagt: Fam. VI 10,1; patefecisti Misenum, du hast dir einen Ausblick auf das misenische Vorgebirge eröffnet: Fam. VII 1,1.
- patēre*. omnia Ciceronis patere Trebiano, alles, was dem Cicero gehört, stehe dem Trebianus zur Verfügung: Fam. VI 10,3.
- patientia*, wie es scheint, Ausdauer oder Hartnäckigkeit im Übelnehmen: Fam. X 23,1 (Plancus).
- patina* Schüssel voll: Fam. IX 16,7. Att. IV 8a,1.
- patrōcinium*, patrocina tueri, nach unserer Auffassung eine Häufung der Begriffe = Verteidigungen übernehmen: Fam. V 9,1 (Vatinius).
- pēgma*, —atis, griechisches Lehnwort = Bücherbrett, sonst Gerüst oder Maschine: Att. IV 8a,2.
- pellere*. pepulit me iniuria, mich quälte eine Beleidigung: Fam. IV 13,2.
- pendere*, promissis non valde pendeo, auf die Versprechungen verlasse ich mich nicht sehr: Qu. fr. III 5 (und 6) ,3.
- perfectum*. ad perfectum, sc. venire, zur Vollendung, möglicherweise auch von perfectus, —ūs; der Text ist obenein sehr unsicher: Qu. fr. III 3,1.

- perforāre*, Stabianum perforasti, Du hast dir einen Durchblick nach dem Landgut bei Stabiae gebrochen: Fam. VII 1,1, s. auch patefacere.
- perfringere*, —frēgi, —fractum. ut uno impetu perfringatur (unpersönlich, nicht res Subjekt!) daß man mit einem Anlaufe durchbricht, d. i. ans Ziel gelangt: Att. III 23,5.
- perhibere*. perhibendus est Agesilaus, man muß den Agesilaus als Beispiel anführen: Fam. V 12,7.
- pernecessarius*, trotz der adjektivischen Zusammensetzung mit per als Substantiv gebraucht, Lep-tae nostri: Fam. IX 13,1; Pisonis: Fam. XIII 31,1; meos pernecessarios: Fam. XIII 40; nostrum pernecessarium: Qu. fr. II 14,3; doch auch adjektivisch, homine mihi pernecessario: Fam. XIII 69,1.
- persequi* poenas ab aliquo, die Bestrafung eines Menschen durchsetzen: Fam. I 9,15.
- pestis*. quaedam pestes hominum einige verderbliche Menschen: Fam. V 8,2.
- ponere* 1. aliquem in gratia jemand beliebt machen, nicht nur bei Cicero im Briefstil: Att. VI 6,4; sondern auch bei Caelius: Fam. VIII 6,5; einmal hat Cicero in gratiam: Att. V 3,3, wo Ernesti gleichfalls gratia vermutet. — 2. praeclare ponere: Fam. XIII 41,2; der Satz heißt: Id et Luceio et Pompeio valde gratum fore teque apud eos praeclare positurum confirmo et spondeo, und läßt zwei Deutungen zu; entweder ist id auch in dem zweiten Infinitivsatz Subjekt, und es heißt dann: „und daß es Dich in eine herrliche Stellung bringen werde“ (Wörterbuch unter pono IIIα), oder es ist Objektsakkusativ, und es heißt dann: „und daß Du es bei ihnen herrlich anlegen werdest“ (ebendasselbst unter Iα); für das zweite spricht „apud ipsum quam bene positurus sis studium tuum atque officium“: Fam. XIII 55,2; ebenso „si eum adiuveris, apud ipsum praeclarissime posueris“: Fam. XIII 64,2. — 3. ponor ad scribendum, mein Name wird als Unterschrift (bei einem Senatsbeschlusse) gesetzt: Fam. IX 15,4.
- porrigere*, s. caedere.
- praecipitare*. nunc, aetate praecipitata, jetzt, da mein Leben schnell bergab geht: Fam. XI 28,5.
- praeclearē* und *praeclearissimē* s. ponere.
- prendere*. prendimus eum, ich faßte ihn mir: Fam. VIII 11,2 (Caelius).
- prōcedere*, s. modus.
- prōferre*, s. expendere.
- prope*. propius nihil est factum, quam ut occideretur, wenig fehlte, so wäre er getötet worden: Qu. fr. I 2,15; propius factum esse nihil, beinahe sei dies geschehen: Att. X 4,8.
- prōsequi*. impudentiā prosequor, ich erzeige dir meine Dreistigkeit: Fam. XIII 62.
- prōtrūdere*, —si, —sum verschieben: Fam. X 26,3.
- Raucus*. nisi raucus rumor erit factus, wenn sich das Gerücht nicht heiser gesprochen haben wird: Fam. IX 2,5.
- recedere*. si a Faberio aliquid recedit, wenn von Faberius etwas wieder einkommt: Att. XII 21,2.
- recolligere*, lēgi, —lectum, wieder zum Freunde machen: Att. I 5,5.
- referre*. mea, si fio (sc. tribunus), cum locupletiore referam — ich weiß keine befriedigende Deutung dieses Satzes: Fam. VIII 3,1 (Caelius).
- refigere* nostra mein Eigentum beweglich machen: Fam. VII 29,1 (Curius).
- refrigescere*. hasta refrigescit, die Waffe wird kraftlos: Fam. IX 10,3; XV 17,2.
- regerere* entgegenhalten: Fam. XV 19,1 (Cassius).
- relinquere*. neque in epistolis relinques meis spem aliquam delectationis tuae und, du wirst fortan auf meine Briefe nicht mehr die geringste Hoffnung auf eine Ergötzlichkeit für dich setzen: Fam. VII 1,6.

- reliquiae*, —arum. 1. reliquias consequi, s. d. W.; 2. reliquiae laboris, diligentiae, was meine Arbeitsamkeit, meine Sorgfalt übrig gelassen hat: Fam. XII 14,1 und 5 (Lentulus).
- remissio animi*, Schläffheit der Seele, verbunden mit dissolutio: Fam. V 2,9.
- repraesentare diem promissorum*, den Termin des Zahlungsverprechens sofort ansetzen: Fam. XVI 14,2.
- respondere*. scio cui tuae epistolae respondeant, ich weiß, worauf sich Deine Briefe beziehen, worauf sie hinauswollen: Fam. II 15,2.
- retexere*, —ui, —tum. me ipse retexam? soll ich mich selbst umkrepeln, ganz umgestalten? Fam. XI 28,5 (Matius).
- rudis*, —e. ne rudis quidem villa, ein noch nicht im Rohbau fertiges Landhaus: Qu. fr. II 10,2.
- rūmor*, s. raucus.
- Salinae*, —arum (salinus von sal), scherzhaft übertragen = Eigentum: Fam. VII 32,1.
- sānēquam* überaus, gar sehr, ist ein Lieblingswort des Caelius: Fam. VIII 1,2; 4,2; 6,1; 10,1; 14,1; außerdem Fam. XI 13,4 (D. Brutus); IV 5,1 (Sulpicius); endlich Cicero selbst: Qu. fr. II 6,5.
- saucius* bildlich für jemand, der weder freigelassen, noch verurteilt ist, de repetundis: Fam. VIII 8,3 (Caelius).
- scēna rei totius haec*, der Anblick der ganzen Angelegenheit ist dieser: Fam. VIII 11,3 (Caelius).
- scriptum*, s. dictum.
- scindere dolorem* den Schmerz (durch Aufreißen der Wunde) erneuern: Att. III 15,2.
- sequi*. nomen secutus est, er hat sich an den Namen gehalten, sich von ihm leiten lassen: Fam. XIII 35.
- solum*. quantum in solo, sc. sit, quaerere, fragen, wieviel der Grund und Boden wert sei: Att. IX 9,4.
- stilus* Schriftstellerei, stili poenas dare: Fam. VI 7,1 (Caecina).
- subsellium*, s. longus.
- suffundere*. suffusus durchtränkt mit, übertragen animus malevolentia suffusus: Fam. I 9,22.
- suggerere*, s. ludus.
- sustinere*, s. dies.
- sutōrius*, gebildet wie praetorius, censorius, der gewesene Schuster: Att. VI 1,15.
- Tabula* Stimmenverzeichnis. ad tabulam quos poneret, non habebat: Qu. Cic. de pet. cons. § 8.
- tālaria* Flügelschuhe. sprichwörtlich talaria videamus, etwa = wir wollen uns nach Siebenmeilenstiefeln umsehen, d. h. auf eilige Flucht denken: Att. XIV 21,4.
- theātrum*. magno theatro vor zahlreichen Zuschauern: Fam. XII 29,1.
- tinnere* mit Gelde klimpern, blechen, familiär für bezahlen: Att. XIV 21,4.
- transire* übertragen = hinwegkommen über, et ea, quae premant, et ea quae impendeant, me facile transiturum: Fam. IX 1,2.
- tuēri*, s. patrocinium.
- Unguiculus*. a teneris unguiculis = ἐξ ἀπαλῶν ὀνύχων, d. h. bis in die Fingerspitzen, auf das genauste: Fam. I 6,2; ähnlich Hor. od. III 6,24: de tenero ungui, mit Leib und Seele.
- unus*. 1. ad unum ohne omnes: Fam. X 16,1; 2. nisi uno loco essem, wenn ich nicht auf demselben Platze stände (nämlich wie Lepidus), man erwartet essemus: Fam. X 23,1 (Plancus).
- usque* ohne Präposition = immerfort: Fam. X 7,2 (Plancus).
- Vacat* mit Dativ und Infinitiv = es steht frei, auch bei Cassius: Fam. XII 13,2.

- vacillāre.* vacillantes litterulae unsichere Schrift infolge von Krankheit: Fam. XVI 15,2.
vacuitās die Verwaistheit, des Staates nämlich nach dem Tode beider Konsuln: Fam. XI 10,2 (D. Brutus).
venditāre. valde te venditavi, ich habe Dich sehr ausgeboten, d. h. die Besorgung eines Briefes an Dich: Att. I 16,16.
vēstīgium. e vestigio auf der Stelle: Fam. IV 12,2 (Sulpicius).
vetulus. mi vetule! mein alter Freund: Fam. VII 16,1.
viscera. de visceribus tuis, mit Deinem Herzblute, d. i. aus Deinem eigenen Vermögen, Qu. fr. I 3,7.
vorāre litteras Bücher verschlingen, d. i. gierig lesen: Att. IV 11,2.

B. Grammatischer Teil.

Hier werde ich mich nach der Ordnung der bei uns gebräuchlichen Schulgrammatik (Ellendt — Seyffert 41. Auflage Berlin 1897) richten und nur innerhalb der Unterabteilungen der alphabetischen Reihenfolge nachgehen.

a. Formenlehre.

- Familiāris*, zum Substantiv geworden, wie ja auch sonst häufig, bildet den konsonantischen Ablativ familiare: Fam. IV 12,2 (Sulpicius).
Languens, zum Adjektiv geworden, bildet dagegen vokalischen Ablativ, stomacho est ita languenti, er besitzt so wenig Empfindlichkeit: Fam. VIII 13,2 (Caelius).
Multiingēs als accusativus pluralis feminini ist Nebenform von multiingus: Att. XIV 9,1.
Mi statt mihi, in der Umgangssprache offenbar gewöhnlich, kommt auch in den Briefen häufig vor, und zwar bei Cicero selbst: Fam. IX 15,3; XI 24,1; XII 30,1; XVI 15,1, meist dicht neben mihi; ferner bei Qu. Cicero: Fam. XVI 27,1; Vatinius: V 10, 1 und 2; Caelius: Fam. VIII 4,5; Plancus: X 11,1 und 2; D. Brutus: XI 11,1. Hier war ein Verschreiben sehr leicht möglich; und Ernesti setzt in mehreren der genannten Fälle die regelrechte Form ein.
mēmē, vgl. sese, statt der gewöhnlicheren Verstärkung memet: Fam. V 9,1 (Vatinius).
is = iis: Fam. XI 10,1 (D. Brutus); doch ist der Text hoffnungslos verderbt.
Quis, Ablativ, statt quibus, sonst von Cicero gemieden: Fam. XI 16,3.
Aperierimus statt aperuerimus, was einige Handschriften haben; aber beides giebt keinen rechten Sinn, Orelli vermutet averterimus: Att. VII 3,12.
Calface statt calefac von calefacere: Fam. XVI 18,1.
Intellexti und *dēcēsse* = intellexisti und decessisse sind Archaismen, jenes: Att. XIII 32,3; dieses: Fam. VII 1,2.
Facteon, scherzhafte griechische Bildung = man muss schätzen: Att. I 16,13.

b. Satzlehre.

1. Lehre von der Kongruenz.

Hier ist nur zu bemerken, daß der Läßlichkeit des Briefstils entsprechend sehr oft das Verbum, nicht etwa bloß esse, ausgelassen wird, und zwar so, daß uns bisweilen das Verständnis sehr erschwert ist. Eine auch nur einigermaßen vollständige Aufzählung würde weit über den Rahmen dieses Schriftchens hinauswachsen; schon in Abteilung A. b. sind einige Fälle vorgekommen, vgl. *auris, bis* und *solum*. Zwei Fälle mögen hier kurz besprochen werden! se a Marcello ad me missum esse, qui haec nuntiaret et rogaret, uti medicos. Coegi et e vestigio eo sum profectus. Wenn der Text richtig überliefert und nicht etwa mit Ernesti zu lesen ist „uti medicos cogere. Coegi“, so ist diese starke Auslassung ein deutlicher Beweis, wie sehr der Briefschreiber Sulpicius noch von der Mordthat erregt ist: Fam. IV 12,2. — Bei der anderen Stelle „quaeris, an causa“: Fam. VIII 8,1 (Caelius), darf man zweifeln, ob *causa, sc. sit*, zu lesen ist, oder *causa*, wo dann der blosser Ablativ sehr außergewöhnlich sein würde = ob mit gutem Grunde.

2. Akkusativ.

Einen Akkusativ des inneren Objekts hat D. Brutus. Biduo me Antonius antecessit itinera multo maiora fugiens quam ego sequens, der auf der Flucht weit größere Märsche machte, als ich auf der Verfolgung. Auch das Participium sequens ist zu beachten; man erwartet sequebar: Fam. XI 13,2.

Deprecari. in hoc te deprecor, deswegen bitte ich dich um Verzeihung: Fam. VIII 1,1 (Caelius).
Petere. illud te peto, ut consulas: Fam. IX 9,2 (Dolabella).

Nimum adverbial kommt in guter Prosa nur in Verbindung mit einem Verbum vor; Plancus verbindet es mit Adverbien, *nimum pertinaciter*: Fam. X 23,1; *nimum saepe*: Fam. X 24,3, wo es aber vielleicht zum Verbum gehört.

3. Dativ.

Amicis locutus sum: Fam. VIII 12,2 (Caelius); doch vermuten die Kritiker, daß an der offenbar verderbten Stelle cum ausgefallen sei.

cupere, concupiscere, nolle mit Dativ. cui maxime cupio, dem ich überaus wohl will: Fam. X 4,4 (Plancus); *concupisco nihil mihi*, ich begehre nichts für mich: Fam. X 9,3 (Plancus); *cui qui nolunt, iidem tibi non sunt amici*, die welche ihm nicht wohlwollen, sind auch dir nicht freundlich gesinnt: Fam. I 1,3.

persuadere transitiv, daher *persuasus est*: Fam. VI 7,2 (Caecina); sonst nur dichterisch; denn „*mali, quo viso atque persuaso*“, Tusc. III 29,72, ist doch anders zu erklären: es steht da erstens nicht die Person, sondern die Sache als Subjekt des Passivs, also = quod si tibi persuasum est, und zweitens ist das ganze eine Art Zeugma, *persuaso* von *viso* attrahiert. Der Unterschied ist, daß bei Caecina das persönliche Objekt des Aktivs in Frage kommt, bei Cicero das sachliche.

capiti. quod illorum capiti sit! mag es jenen ans Leben gehen! Fam. VIII 1,4 (Caelius); ähnlich suo capiti, ut aiunt: Att. VIII 5,1.

4. Genetiv.

Der genetivus subiectivus, der ja der Regel nach von einem Substantiv abhängt, findet sich in den Briefen auch in Abhängigkeit von substantivierten Adjektiven und Pronominibus

Bekanntlich gebraucht man allgemein so Platonis illud, jener Ausspruch des Plato. Eine Erweiterung dieses Falles findet sich bei Caelius (Fam. VIII 8,9): *illa praeterea Cn. Pompeii sunt animadversa, ut diceret*, also offenbar „jene Worte“; im Griechischen würde wohl der Artikel stehen; sicher trifft das zu für Fam. VI 10,3: *omnia Ciceronis patere* Trebiano = πάντα τὰ τοῦ Κικέρωνος; ähnlich *apud eius omnes* bei allen seinen Leuten: Fam. VI 7,5 (Caecina). Dahin gehört endlich noch *multa sum secutus Scaevolae*: Att. VI 1,15.

Bemerkenswerte genetivi qualitatis sind bibliothecen *multorum nummorum* in der Bedeutung „sehr wertvoll“: Fam. XIII 77,3, sowie *semissis homo* ein Kerl, der nur einen halben As wert ist: Fam. V 10a,1 (Vatinius).

Mit dem genetivus pretii verbindet Sulpicius auch existimare; *animus debet omnia minoris existimare*: Fam. IV 5,2. Scherzhaft ist statt nihili gesagt *non flocci facte*on: Att. I 16,13. Statt dieses Genetivs setzt Plancus das Adverb carius: *carius sunt aestimata*: Fam. X 4,2.

Zu der Regel über die gerichtlichen Verba ist anzumerken: 1. *stili poenas dare* für seine Schriftstellerei Strafe leiden: Fam. VI 7,1 (Caecina); 2. *absolutio maiestatis* Freisprechung vom Majestätsverbrechen, das Substantiv wie das Verbum konstruiert: Fam. III 11,1. 3. *capite ac fortunâ oppugnare* nach Analogie von capite damnare, multare = auf den Verlust seiner bürgerlichen Existenz und seines Vermögens hin angreifen: Fam. V 1,1 (Metellus Celer).

5. Ablativ.

Der ablativus comparationis statt atque oder nisi bei alius ist nicht auf die Dichtersprache beschränkt:

nec quicquam aliud libertate communi quaesisse: Fam. XI 2,2 (Brutus und Cassius an Antonius).

Den ablativus instrumenti bei Personen gebraucht Plancus;

assiduâ internuntiis regi: Fam. X 15,1.

Potiri ohne Objekt, si essent nostri potiti, wenn unsere Freunde gesiegt hätten: Fam. IX 6,3.

Scelere ohne Attribut oder cum als ablativus modi: Fam. XII 15,6 (Lentulus).

Als ablativi qualitatis, zum Teil recht freier Art, möchte ich folgende Fälle ansprechen: *Acilius maximo meo beneficio est* Acilius hat grosse Wohlthaten von mir empfangen: Fam. VII 30,3. *si quod iniuriis suis esset*: Fam. VIII 8,1 (Caelius), offenbar eine Rechtsformel, die bedeuten mag: „wenn er irgend wie im Unrecht wäre“.

eâ opinione esse solchen Ruf besitzen: Fam. XII 14,8.

tredecim fuerunt sella curuli es haben 13 den Elfenbeinstuhl gehabt, sind kuruliche Beamte gewesen: Fam. IX 21,2.

6. Präpositionen.

(*Vulnus accepit in capite*) *secundum aurem* dicht hinter dem Ohre: Fam. IV 12,2 (Sulpicius).

a, ab. 1. *ab equitate firmus* stark vonseiten der Reiterei, an Reiterei, = ablativus limitationis:

Fam. X 15,2 (Plancus); 2. *servus a pedibus* Läuferklave: Att. VIII 5,1.

cum ausgelassen! *benevolentiam coniunctam pari prudentiâ*: Fam. V 13,1.

de. 1. *nos de meliore nota commendâ* empfiel mich, als einen von besserer Art, d. i. auf das angelegentlichste: Fam. VII 29,1 (Curius); 2. *de lucro vivere* von anderer Leute Gnade leben, nicht nur Livius, sondern auch Cicero: Fam. IX 17,1.

e, ex. 1. *ex mea conscientia metior*: Fam. X 4,2 (Plancus); 2. *e re* sachgemäß, *magnopere e re* putavi: Fam. VI 12,3; 3. *nostra ex parte* von unserer Seite: Fam. XII 15,4 (Lentulus).

prae *re Tusculanum proscrisisse* nicht recht klar, vielleicht herrscht Textverderbnis; aber auch die Abweichungen sind nicht leichter verständlich: Att. VI 1,23.

pro *re nata* je nach den Umständen: Att. VIII 8,2; 14,3.

tenuis, Postposition, auch mit Genetiv, eine Art Gracismus, wie μέγχι. *Cumarum tenuis*: Fam. VIII 1,2 (Caelius) also, nicht bloß in „späterer“ Prosa; auch Cicero hat in der Übersetzung aus Aratus geschrieben „*lumborum tenuis*“.

In mit Akkusativ steht oft, wo man etwas anderes erwarten sollte. 1. in cuius locum Curio petiit: Fam. VIII 4,2 (Caelius); 2. in provinciam esse, esse = παρῆναι: Fam. VIII 8,8 (Caelius); 3. designatio in bibliothecam: Att. IV 4b,1; 4. in oppidum ponat, also nicht nur dichterisch: Att. XI 22,2; 5. in sortem coicere, eine Art Vertauschung der Begriffe: Fam. VIII 8,8 (Caelius); 6. in singulas res meritaque gratias agere, für jeden einzelnen Umstand und jedes Verdienst danken: Fam. X 24,1 (Plancus); 7. cum in sumptum habebas, als du noch etwas aufzuwenden hattest: Fam. IX 20,1; 8. tribuo (sc. benevolentiam) nonnunquam in vulgus, sed plerumque necessariis! Fam. XIII 70.

in mit Ablativ. in uno, zu gleicher Zeit? Qu. Cic. de pet. cons. § 10.

7. Orts-, Zeit- und Raumbestimmungen.

Loco 1. an der rechten Stelle: Fam. IX 16,4; 2. zur rechten Zeit: Fam. XI 16,1.

Tempore zur rechten Zeit, nicht nur dichterisch: Fam. VII 18,1; völlig zum Adverb geworden, satis tempore, ganz zur rechten Zeit: Fam. XI 1,4 (D. Brutus).

Abesse bidui, sc. spatium oder spatio, vielleicht iter oder itinere: Att. V 16,4; 17,1.

8. Infinitiv.

Der Infinitiv steht als Subjekt bei

1. *deliberatius est* alicui, der Positiv findet sich im Wörterbuche: Fam. V 2,8;
2. *opus est*, und zwar unregelmäßigerweise im Plural, quae opus erunt administrari: Fam. XI 11,2 (D. Brutus);
3. *subitum est*, es tritt plötzlich die Notwendigkeit ein: Fam. XIII 2;
4. *accidit*. nec enim acciderat mihi opus esse, sonst ut consecutivum: Fam. VI 11,1;
5. *obest*. nihil obest dicere: Fam. IX 13,4;
6. *venit in mentem* subvereri: Fam. IV 10,1.

Der Infinitiv steht als Objekt bei

1. *coepisse*, wie auch sonst; zu beachten loqui est coeptum, als sei loqui ein Passiv: Fam. VIII 8,2 (Caelius);
2. *defatigari* ermüdet aufgeben: Fam. XII 14,7 (Lentulus);
3. *exoptare*, statt ut finale: Fam. IV 6,3;
4. *negare*, wofür im Wörterbuche nur Vergil angeführt ist: Fam. II 17,7, statt accusativus cum infinitivo futuri (Gracismus);
5. *pigrari*. scribere ne pigrere, säume nicht zu schreiben; beachte das Tempus des sermo familiaris: Att. XIV 1,2;
6. *spērare*. aut habeant aut habere sperent: Qu. Cic. de pet. cons. § 18 (Gracismus);
7. *in suspicionem venire*. ipsi magistratus veniebant in suspicionem detinuisse nos et demorati esse: Fam. XII 15,5 (Lentulus);
8. *periculum subire*. in ea urbe, in qua subeundum periculum sit cum aliquo fore dedecore; doch ist hier vielleicht richtiger accusativus cum infinitivo mit Wegfall des Subjekts anzunehmen: Att. VIII 3,2.

9. Accusativus cum infinitivo.

A. als Subjekt.

Licet. neque nos frui liceret, was sonst nur bei unbestimmtem Subjekt gebräuchlich ist; man erwartet den Dativ: Fam. VII 1,5.

B. als Objekt.

1. *Certus sum*. certi sumus perisse omnia: Att. II 19,5.
 2. *dissipāre* = verbreiten. te subrostrani dissiparant perisse: Fam. VIII 1,4 (Caelius).
 3. *facere*. facio me alias res agere, ich nehme an, daß ich etwas anderes betreibe; sonst nur häufig in Aufforderungssätzen mit fac = gesetzt den Fall, auch faciamus: Fam. XV 18,1.
- pervidere* durch- oder überschauen, sonst nur mit nominalem oder pronominalem Objekt: Fam. X 9,1 (Plancus).
- nōn dubitare*. nos officium praestatuos non debes dubitare: Fam. XII 16,2 (Trebonius); gratos tibi optatosque esse, qui de me rumores afferuntur, non dubito: Fam. XVI 21,2 (Cic. filius).
- Pati* regiert, wie auch sonst, den accusativus cum infinitivo; wenn aber Lentulus schreibt: quorum improbitatem aliquando retundi et non pati augeri utile est (Fam. XII 14,3), so scheint pati als Passivform von patio angesehen müssen, wovon sich noch eine Spur bei Naevius (patiunto) finden soll.
- Dirumpi* als Verbum des Affekts behandelt = vor Ärger platzen; unum omnia posse dirumpuntur ii, qui me posse aliquid doluerunt: Att. IV 16,10; ganz ähnlich
- discruciarī*. quotidie non esse te, ad quem cursitem, discrucior, ich martere mich täglich ab, daß Du nicht der Mann bist, zu dem ich laufen kann: Fam. VIII 3,1 (Caelius).
- sequi*. hoc sequor haec omnia ad popularem famam pertinere ich habe das im Auge, halte mich daran, daß dies alles zum Rufe der Volkstümlichkeit gehört: Qu. Cic. de pet. cons. § 49.
- Timere* gehört wohl nicht hierher! Valde autem non vult et plane timet Caesarem consulem designari prius, quam exercitum et provinciam tradiderit: Fam. VIII 11,3 (Caelius). Der accusativus cum infinitivo hängt von non vult ab, et plane timet ist als parenthetischer Zusatz dazu gefügt; wenn man wollte, dürfte man es vielleicht ein Zeugma nennen. Den Satz aus Livius (X 36,3), den die Wörterbücher für diesen Sprachgebrauch anführen, erkläre ich auch nicht als accusativus cum infinitivo; ni cedenti instaturum alterum timuissent; vielmehr scheint mir alterum pronominales Objekt zu timuissent mit instaturum als participium coniunctum zu sein und schlechterdings kein esse ergänzt werden zu dürfen.

10. Andere Verbalnomina.

Aequum est me impetrare, ut cohortes ad me *missum* facias, ich halte *missum* für ein erstes Supinum und den Satz für ein interessantes Beispiel eines älteren oder eigenmächtig erweiterten Sprachgebrauches, den sich Pompeius erlaubte: Att. VIII 12 B, 2.

11. Consecutio temporum.

Hoc quomodo *acciperent*, quam probabilis necessitas esset, vereor etiam nunc: Fam. VIII 10,1 (Caelius); die Nachlässigkeit oder das Anakoluth erklärt sich, wenn man ins Auge faßt, daß Caelius vorher mehrfach von vergangener und in der Vergangenheit irrealer Furcht spricht. Jetzt hat er also eigentlich schreiben wollen: veritus sum atque vereor etiam nunc, und das erste Glied ist beim Niederschreiben mit oder ohne Absicht fortgelassen. Unterstützt wird diese Auffassung auch durch das folgende neque prius desinam formidare — also eine durch die ganze Zeit von Ciceros Abwesenheit dauernde Furcht!

12. Konjunktivische Nebensätze ohne einleitendes Wort.

Liberum est hat sonst den Infinitiv als Subjekt; haec etiam servis semper libera fuerunt, timerent, gauderent, dolerent suo potius quam alterius arbitrio: Fam. XI 28,3 (Matius), es scheint, daß liberum est, analog dem Worte licet, cum coniunctivo zu Grunde liegt und der Plural wohl nur eingetreten ist wegen der Dreizahl der freigestellten Affekte. Doch könnten

die Konjunktive auch noch als selbstständig, im konzessiven Sinne, empfunden worden sein, also „mochten sie Furcht, Freude oder Schmerz empfinden“; und festzuhalten ist jedenfalls, daß hier, wie bei „per me licet, stertas“, dies der ursprüngliche Sprachstand gewesen sein muß.

Operam dare. „Exercitum locis habeam opportunis, provinciam tuear omniaque integra servem, dabo operam“, wird ähnlich aus einem Zusammenwachsen selbständiger Sätze erklärt werden müssen, wenn man nicht vorzieht, mit Ernesti vor exercitum ut einzusetzen: Fam. X 21,6 (Plancus).

13. Absichts- und Folgesätze.

Videri. visum est, ut te facerem certiorum ich beschloß, dich zu benachrichtigen: Fam. VIII 5,2 (Caelius); dagegen visum est faciendum vos certiores facere: Fam. IV 12,1 (Sulpicius), wo entweder Textverderbnis oder ganz ungewöhnliche Nachlässigkeit des Schreibers vorliegt, die sich allerdings psychologisch aus der Aufregung über den Mord des Marcellus erklären ließe; vgl. zu b 1.

vincere. ut donares, te vicisti, du hast dich soweit überwunden, daß du preisgabest: Fam. V 4,2.
Ne = nedum. me vero nihil istorum ne iuvenem quidem movit unquam, ne nunc senem: Fam. IX. 26,2.

quin. 1. nach non dubitare in der Bedeutung „nicht zögern“, wie auch — nach dem Wörterbuche — bei Cäsar: non dubitandum putavi, quin succurrerem: Fam. X 18,2 (Plancus); 2. nach non fugere; illud te non arbitror fugere, quin homines debeant honestiorem sequi partem: Fam. VIII 14,3 (Caelius); 3. nach non interpellare: Fam. XI 28,7 (Matius). Dagegen *quominus* zweimal nach interpellare: Fam. XI 10,1 (D. Brutus).

14. Temporalsätze.

Dum in der Bedeutung des finalen „bis“ und trotzdem mit Indikativ: dum scitur, exspecta: Fam. VIII 16,3 (Caelius); eligas aliquod oppidum, dum haec decernuntur: ebenda 5; doch könnte hier dum = während sein; nur hat eben Caelius offenbar eine Vorliebe für den Indikativ, war auch darin ein Modemensch; man denke an Sallust!

Sicut discesseras, sobald du weggegangen warest: Fam. V 14,2 (Lucecius).

Simul et = simulatque: Att. II 20,2; X 4,12; 16,4; XVI 11,6.

15. Kausalsätze.

Cum causale mit Indikativ zweimal bei Caelius (s. unter 14!): Fam. VIII 5,2; 14,2; einmal bei Cicero selbst: Fam. XI 16,2, wo Ernesti statt cum meminit vermutet: cum meminerit.

16. Konjunktivische Relativsätze.

Utpote qui nihil contemnere solemus — es wird wohl solemus herzustellen sein, da der Indikativ hier ganz vereinzelt sein würde: Att. II 24,4.

Quārē = ut ea re im finalen Sinne, auffällig statt quibus; omnia feci, quare Lepido resisterem: Fam. X 21,1 (Plancus).

17. Indirekte Fragesätze.

Occurrit. ita erant omnia infesta, ut, quid ad te scriberem, non occurreret: Fam. X 20,1.

praeterit. quantum detrimenti res publica acceperit, non te praeterit: Fam. XI 9,1 (D. Brutus).

recipere, vom Prätor, eine Untersuchung annehmen oder zulassen. postquam . . . neque praetor quo ea pecunia pervenisset, recipere voluit: Fam. VIII 8,2 (Caelius).

18. Adjectiva.

Quam mit Positiv, scheinbar statt des Superlativs. *At ille quam clementer!* aber wie milde sprach er da! Fam. VIII 8,9 (Caelius); ähnlich: *habeo autem quam multa*, wörtlich: ich habe aber, ach wie vieles! 15,2 (derselbe). Beidemale darf es durch „möglichst“ übersetzt werden. Wie formelhaft aber die Verbindung geworden war, zeigt sich darin, daß D. Brutus noch *valde* hinzusetzt: *nam suos valde quam paucos habet* (Fam. XI 13,3), wenn nicht *valdequam* zusammengehört, wie *sanequam*, s. dieses unter A. b.

19. Pronomina.

Vestrum als genetivus subjectivus. *splendor vestrum*: Att. VII 13a,3.

Eius statt *suus*. *Marcellus a Cilone familiare eius percussus esse*: Fam. IV 12,2 (Sulpicius).

quod quin analog zu *quodsi*, *quod cum*, *ubi*, *utinam*, *quod non dubito*, *quin te quoque haec deliberatio sit perturbatura*: Fam. VIII 14,2 (Caelius).

quid bietet ein besonders starkes Beispiel für den freien Gebrauch des neutrum pronominis: *quid sim tibi auctor*, wozu ich dir rate: Fam. VI 8,2.

qui, *quod*, als indefinita substantivisch gebraucht. *siqui forte fuerit*: Fam. V 9,1 (Vatinius); *si quod iniuriis suis esset*: Fam. VIII 8,1 (Caelius).

Uterque. ab *utrisque nobis* statt *utroque nostrum*: Fam. XI 20,3 (D. Brutus); ab *utrisque vestrum* antwortet Cicero darauf: 21,5.

20. Konjunktionen.

Et etiam, gewöhnlich *atque etiam*: Fam. IX 25,3; XII 18,1; XIII 7,3; Att. XI 23,3; XVI 16 B,9; ebenda auch *et vero etiam*.

— *que* in Bezug auf seine Stellung: *nobiscumque*: Fam. IX 9,1 (Dolabella); *quam primumque*: Fam. III 9,4; dahin gehört auch *itaque* an zweiter Stelle, was bei Livius nicht selten ist: Fam. X 15,2 (Plancus).

atque im Vergleich. *proxime atque ille* fast ganz wie jener: Fam. IX 13,2.

neque autem statt *neque vero*: Fam. V 12,6.

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung	Seite 3
----------------------	------------

A. Lexikalischer Teil.

a. aufsergewöhnliche Wörter.

I. Substantiva.

	Seite
1. Deminutiva	5
2. Substantiva auf —io, —iōnis	6
3. „ „ —or, —ōris und —ix, —icis	7
4. Substantivierte Adiectiva	7
5. Einzelne Substantiva	8
6. Substantivische Lehnwörter	8

II. Adiectiva und Adverbia.

1. Deminutiva	10
-------------------------	----

2. Abgeleitete Adiectiva und Adverbia	10
3. Isolierte Participia	11
4. Zusammengesetzte Adiectiva und Adverbia	12
5. Einzelne Adverbia	13
6. Adjektivische Lehnwörter	13

III. Verba.

1. Einfache Verba	13
2. Abgeleitete Verba	13
3. Zusammengesetzte Verba	14

b. Besonderheiten im Sprachgebrauch

14

B. Grammatischer Teil.

a. Formenlehre

Seite

22

b. Satzlehre.

1. Lehre von der Kongruenz	23
2. Akkusativ	23
3. Dativ	23
4. Genetiv	23
5. Ablativ	24
6. Präpositionen	24
7. Orts-, Zeit- und Raumbestimmungen	25
8. Infinitiv	25
9. Accusativus cum infinitivo	25

	Seite
10. Andere Verbalnomina	26
11. Consecutio temporum	26
12. Konjunktivische Nebensätze ohne einleitendes Wort	26
13. Absichts- und Folgesätze	27
14. Temporalsätze	27
15. Kausalsätze	27
16. Konjunktivische Relativsätze	27
17. Indirekte Fragesätze	27
18. Adiectiva	28
19. Pronomina	28
20. Konjunktionen	28



Schulnachrichten

von Ostern 1900 bis Ostern 1901

I.

Die allgemeine Lehrverfassung der Schule

1. Allgemeiner Lehrplan

Lehr-gegenstand	VI	V	IV	III b	III a	II b	II a	I	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch (bezw. Geschichte)	3 } 1 } 4	2 } 1 } 3	3	2	2	3	3	3	23
Latein	8	8	7	7	7	7	7	7	58
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17
Geschichte	2	2	2 } 2 } 4	2 } 1 } 3	2 } 1 } 3	2 } 1 } 3	3	3	23
Geographie									
Mathematik } Rechnen }	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturkunde	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik (bezw. Chemie)	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Summa	25	25	28	30	30	30	29	29	226

Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen in allen Klassen und je 2 Stunden Singen in VI und V. Zur Teilnahme am Chorsingen sind auch die Schüler der übrigen Klassen verpflichtet.

Wahlfrei wurden erteilt 2 Stunden Zeichnen für IIb–I, 4 Stunden Englisch für IIa–I und 4 Stunden Hebräisch für IIa–I.

2. Verteilung der Lehrstunden

N a m e	I	II a	II b
<i>Gulrauer</i> , Direktor, Ordinarius von I	3 Deutsch 6 Griechisch		
<i>Dr. Müller</i> , Prorektor und Professor ^{*)}	4 Mathematik 2 Physik	2 Physik	
<i>Sander</i> , Professor, Ordinarius von II b	7 Latein		3 Deutsch 7 Latein 3 Geschichte
<i>Haupt</i> , Professor, Ordinarius von II a	3 Geschichte	7 Latein 6 Griechisch 3 Geschichte	
<i>Zeschmar</i> , Professor, Ordinarius von III a			6 Griechisch
<i>Richter</i>		4 Mathematik	4 Mathematik 2 Physik
<i>Hennig</i> , Ordinarius von III b			2 Religion
<i>Dr. Schwarze</i> , Ordinarius von VI	2 Französisch	3 Deutsch 2 Französisch	
<i>Dr. Conradi</i>	2 Englisch	2 Englisch	3 Turnen 3 Französisch
		3 Turnen	
<i>Klippstein</i> , Ordinarius von V	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	
<i>Dr. Gerstenhauer</i> , wissenschaftl. Hilfslehrer, Ordinarius von IV			
<i>Teske</i> , technischer Lehrer (beurlaubt), im Winterhalbjahr <i>Plasmann</i> ^{*)}		2 Zeichnen	
<i>Stein</i> , Kgl. Musikdirektor und Professor		Gesang	

¹⁾ Über die Veränderungen des Winterhalbjahres vgl. die Chronik.

²⁾ Seit Michaels pensioniert, vgl. die Chronik.

³⁾ Vgl. die Chronik.

im Sommerhalbjahr 1900.¹⁾

III a	III b	IV	V	VI	Sa.
		2 Geschichte		3 Religion	14
3 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturkunde	2 Naturkunde			20
					20 (Bibliothekar)
			2 Geographie		21
7 Latein 6 Griechisch					19
		2 Mathematik 2 Rechnen	4 Rechnen	4 Rechnen	22
	2 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch 3 Turnen	3 Turnen			23
		2 Geographie		4 Deutsch 8 Latein 2 Geographie	23
3 Französisch	3 Französisch	4 Französisch			23
	2 Religion			3 Deutsch 8 Latein 2 Religion	23 + 1 Turnspiele
2 Deutsch 3 Geschichte 2 Religion	3 Geschichte	2 Religion 3 Deutsch 7 Latein			22 + 1 Turnspiele
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturkunde 2 Zeichnen	2 Naturkunde 2 Zeichnen 2 Schreiben 3 Turnen	2 Naturkunde 2 Schreiben 3 Turnen	26
			Gesang		6

3. Lehraufgaben

Da die Lehraufgaben der einzelnen Klassen den in jeder Buchhandlung käuflichen „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ vom 6. Januar 1892 (Berlin W. Hertz, 60 Pfg.) entsprechen, so wird es genügen, hier über die gelesenen Schriftsteller und über die Aufsatzthemata zu berichten.

A. Es wurde im Schuljahre 1900/01 gelesen:

A. Deutsch. I: Größere Abschnitte aus Luther, Gedichte von Klopstock, Lessing: Laokoon, Hamburgische Dramaturgie, „Wie die Alten den Tod gebildet“ mit Auswahl; besprochen Emilia und Nathan. Shakespeare, Jul. Caesar, Coriolan, Macbeth, Kaufmann von Venedig.

IIa: Nibelungenlied und Walther, sowie Proben anderer mhd. Dichtungen nach Hopf und Paulsiek; Minna von Barnhelm, Wallenstein; privatim Götz von Berlichingen.

IIb: Schiller, Balladen, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart; Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Götz von Berlichingen; Freytag, die Ahnen, als Unterlage der Vorträge.

IIIa: Gedichte, insbesondere von Schiller, Uhland, Arndt, Körner, Schenkendorf; Schiller, die Glocke und Tell.

B. Latein. I: Cicero, Tusculanen I und V, Briefe in Auswahl; Tacitus, Germania I–XXVII, Auswahl aus Historien; Horaz, Oden I und II, ausgewählte Episteln; privatim Livius XXXI.

IIa: Vergil VI–XII im Durchblick; Livius I–X, XXIII–XXX im Durchblick; Sallust Bellum Catilinae; Cicero pro Dejotaro, pro Ligario, pro Archia poeta. Cic. in Catilinam I–IV, privatim.

IIb: Cicero, de imperio Cn. Pompei und in Catilinam I; Livius XXI; Vergils Aeneis I–IV mit Auswahl.

IIIa: Caesar bell. Gallic. I, 30–54. IV–VI Anfang. Auswahl aus Ovids Metamorphosen.

IIIb: Caesar bell. Gallic. I, 1–29. II–IV.

IV.: Cornelius Nepos mit Auswahl.

C. Griechisch. I: Thucyd. VI und VII m. A. Ilias I–VI, privatim VII–XII. Sophokl. Oed. Rex. Plato Protagoras.

IIa: Herodot I–IX im Durchblick. Homer Odyssee III–VIII, XIII–XXIV im Durchblick. Xenophon Memorabilien I–IV mit Auswahl.

IIb: Xenophon Anabasis III–V Auswahl. Xenophon, Hellenika Auswahl. Homer, Odyssee I–VII Auswahl.

IIIa Xenophon Anabasis I–II.

D. Französisch. I: Racine, Athalie; Pierre Loti, Aus fernen Ländern und Meeren.

IIa: Daudet, Contes du Lundi.

IIb: D' Hérisson, Journal d'un Officier d'ordonnance.

IIIa: Jules Verne, Cinq Semaines en Ballon.

E. Englisch. I: Henty, On the Irrawaddy; Shakespeare, The Merchant of Venice.

F. Hebräisch. I: Auswahl aus I. Kön. und den Psalmen.

B. Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

Prima: 1. Woher kommt es, daß wir andere strenger beurteilen als uns selbst? 2. a) In Luther vereinen sich stolzes Selbstbewußtsein mit Demut und Bescheidenheit. Nachzuweisen

insbesondere an den Schriften „Von der Freiheit“ und „Sendbrief vom Dolmetschen“. b) Friedrich v. Logau's Anschauungen über die wichtigsten Fragen des Menschenlebens, dargestellt nach seinen Epigrammen. 3. Inwiefern hat der Tag von Sedan größeres Anrecht, ein nationaler Feiertag zu bleiben, als der Tag von Leipzig? 4. Aus welchen Gründen scheiterte die Sizilische Expedition? (Clausur). 5. Inwieweit finden die in Lessings Laokoon aufgestellten Grundsätze in Schillers Balladen ihre Anwendung und Bestätigung? 6. Inwieweit finden die in Lessings Dramaturgie erörterten Lehren des Aristoteles in Schillers Wallenstein Anwendung und Bestätigung? (oder in Maria Stuart, oder in der Braut von Messina). 7. a) „Als Schwäche bedauert, als Schuld selbst getadelt, gepriesen als Glück, ja zur Tugend geadelt: so vielfach zu messen ist das Vergessen“. b) Ilias VI, 405—481 in fünffüßigen Jamben zu übersetzen. 8. (Clausur). Wider und für Shakespeares Brutus.

Ober-Sekunda: 1. Siegfried und Kriemhilde im ersten Gesange des Nibelungenliedes. 2. Welche lebenswerten Züge weist Siegfrieds Charakter auf? 3. Rüdigers Familienleben. 4. (Clausur): Gunthers Schuld und ihre Sühne. 5. a) Der Charakter Walthers von der Vogelweide nach den gelesenen Gedichten; b) Walthers Verhältnis zu den deutschen Fürsten seiner Zeit. 6. Parzivals Jugend (nach Wolframs Parzival). 7. Welches Bild von dem belagerten Paris entwirft uns Daudet in seinen Contes du Lundi? 8. (Clausur): Thema noch unbestimmt.

Unter-Sekunda: 1. Aus welchen Gründen hat das Frankenreich fast alle Germanenstaaten der Wanderzeit überdauert? 2. Mit welchem Rechte nennt Goethe Schillers Handschuh „ein artiges Nach- und Gegenstück zum Taucher“? 3. Clausur. Der 22. August 1763. (Eine Erzählung.) 4. Friedrichs Heer nach „Minna von Barnhelm“. 5. König Friedrich II., nicht weniger groß im Frieden als im Kriege. 6. Die Vorfabel von Goethes „Götz von Berlichingen“. 7. Goethes Georg, ein Heldenjüngling ohne Fehl und Tadel. 8. Die Heimat und die Angehörigen der Jungfrau von Orleans. 9. Clausur.

C. Die Abiturienten bearbeiteten folgende Aufgaben

A. Michaelis 1900:

1. *Deutsch:* Schuld und Sühne als die sittlichen Grundbegriffe in der Ilias und im Nibelungenliede nachgewiesen.

2. *Latein:* Ein Extemporale.

3. *Griechisch:* Thuc. II, 23—25 (mit Auslassung eines Satzes in 24,2.)

4. *Französisch:* Ein Abschnitt aus Chateaubriand.

5. *Mathematik:* 1. Dreieck zu konstruieren aus c , h_b und $\beta - \gamma$. 2. Aus einer Kugel, deren Radius $r = 30 \text{ cm}$, ist ein Sektor mit dem Centriwinkel $\alpha = 50^\circ$ ausgeschnitten. Wie groß ist die gesamte Oberfläche und das Volumen des Sektors? 3. Von einem Luftballon aus sieht man eine Schanze unter einem Depressionswinkel $= 26^\circ 15'$. Nachdem der Ballon um 12 m gestiegen, beträgt die Depression der Schanze $29^\circ 5'$. Wie weit ist die Schanze von dem senkrecht unter dem Ballon liegenden Punkte auf der Erde entfernt? 4. Vier Zahlen bilden eine arithmetische Progression, deren Differenz 6 ist; das Produkt aller vier Zahlen beträgt 640. Wie heißen dieselben?

B. Ostern 1901:

1. *Deutscher Aufsatz:* Das Horazische *merses profundo pulchrior evenit* gilt auch für die Geschichte Brandenburg-Preußens.

2. *Latein:* Ein Extemporale.

3. *Griechisch:* Plato Menexenus Cap. XI und XII.

4. *Französisch:* Aus A. Dumas *histoire de Napoléon*.

5. *Mathematik*: 1. Zur Konstruktion eines Dreiecks sind gegeben die Differenz zweier Winkel, die Summa ihrer Gegenseiten und die Summa der zu letzteren gehörigen Höhen. 2. Eine Leuchtkugel wird unter dem Elevationswinkel $\alpha = 50^\circ$ mit der Anfangsgeschwindigkeit $c = 375$ m abgeschossen. 1) wie lange, 2) wie weit, 3) wie hoch fliegt sie? (Vom Widerstand der Luft ist abzusehen und die Beschleunigung der Schwere $G = 10$ m zu nehmen.) 3. Die drei Seiten eines Dreiecks sind $a = 14$ cm, $b = 15$ cm, $c = 13$ cm. Das Dreieck dreht sich um seine größte Seite; wie groß ist der entstandene Doppelkegel? 4. In einem Dreieck ist eine Seite $a = 2$ m, die Differenz der anliegenden Winkel $\delta = 10^\circ$ und die Differenz der anderen Dreiecksseiten $d = \frac{1}{2}$ m. Wie groß ist der Inhalt?

6. *Hebräisch*: 1. Samuelis XIX, 1–4.

Technischer Unterricht

a) **Turnunterricht**: Die Anstalt besuchten im Sommer 220, im Winter 210 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	23	20	1	1
Aus anderen Gründen	1	2	—	—
zusammen	24	22	1	1

Also von der Gesamtzahl der

Schüler	10,9 %	10,48 %	0,45 %	0,48 %
---------	--------	---------	--------	--------

Es bestanden bei 8 getrennt unterrichteten Klassen sechs Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 19, im Winter 18, zur größten im Sommer 49, im Winter 46 Schüler. Es waren für den Turnunterricht insgesamt wöchentlich angesetzt 18 Stunden. Den Turnunterricht erteilten: Oberlehrer Hennig in III comb. und in IV, Oberlehrer Dr. Conradi in I und IIa comb. und in IIb, den Unterricht in V und VI erteilten im Sommer Herr Otto und Herr Korge, im Winter Herr Plaumann. Das Turnen findet bei günstiger Witterung auf dem sehr geräumigen, kiesbedeckten Schulhofe, bei ungünstigem Wetter in der an dessen Südseite befindlichen Turnhalle statt. Montag, Mittwoch und Freitag nachmittags turnten die Klassen IIIb bis I; die Turnstunden der drei untersten Klassen lagen am Vormittag in den letzten Stunden. Nur in IV lag eine Stunde nachmittags. Außerhalb der verbindlichen Turnstunden turnte noch eine aus Schülern der Oberklassen gebildete Riege eine Stunde wöchentlich freiwillig, bisweilen unter Teilnahme eines der Turnlehrer. Die Beteiligung an den Turnspielen (Sonnabends von 5–7 Nachm. auf dem großen Platze vor dem Schloßthore) war auch in diesem Sommer rege. Es erschienen im Durchschnitt 54 % der in Betracht kommenden Schüler. Die Leitung der Spiele hatten der Oberlehrer Klippstein und der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Gerstenhauer. — Von den Schülern der Anstalt sind Freischwimmer 101 oder 49% (in den Klassen IIb bis I 70 %). Von diesen Schülern haben erst im Sommer 1900 das Schwimmen gelernt: 16.

b) **Gesangunterricht:** 4 Abteilungen. 1. Abteilung (gemischter Chor): Geistliche und weltliche vierstimmige Lieder, Motetten und Chöre aus größeren Tonwerken 1 St. 2. Abteilung (Männerstimmen): Volks- und Vaterlandslieder, Kanons, Choräle und leichte geistliche Chöre, teils drei-, teils vierstimmig. 1 St. 3. Abteilung (Knabenstimmen): Zweistimmige Übungen, Choräle, Volks- und Vaterlandslieder. 2 St. 4. Abteilung (Knabenstimmen): Noten- und Taktkenntnis, Ton und Treffübungen, Singen einstimmiger Choräle und Lieder. 2 St. — Zusammen 6 St. Musikdirektor, Professor Stein.

c) **Facultatives Zeichnen:** Im Sommer 16, im Winter 12 Schüler von IIb—I: Zeichnen nach Gipsmodellen und nach der Natur in Kreide und Wasserfarben. 2 St. Im Winter: Malen landschaftlicher Motive nach Vorlagen als Vorübungen zu Freilichtstudien. Plaumann.

Dispensationen vom **Religionsunterricht** sind nicht nachgesucht worden.

Übersicht aller Lehr- und Übungsmittel

1) **Für die Religion:** Novum testamentum graece für I und II, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in den oberen Klassen höherer Schulen von Noack für I—IIb. Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix für III—VI.

2) **Fürs Deutsche:** Hopf und Paulsicks deutsches Lesebuch für I—VI. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Schulen herausgegeben im Auftrage des Kgl. Ministeriums, für I—VI.

3) **Fürs Lateinische:** Grammatik von Ellendt-Seyffert für I—VI. Süpfles¹⁾ Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, 2. Teil für II, von Grubers Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für III. Tischers Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für IV. H. Schmidts Elementarbuch der lateinischen Sprache für V und VI.

4) **Fürs Griechische:** Kaegis kurz gefaßte griechische Schulgrammatik von IIIb ab. Kaegis griechische Übungsbücher (Teil I für IIIb, II für IIIa und II).

5) **Fürs Französische:** G. Plötz u. O. Kares, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausgabe B für IV und IIIb. Plötz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch B für IIIa—I.

6) **Fürs Englische:** F. W. Gesenius, kurzgefäßte englische Sprachlehre.

7) **Fürs Hebräische:** Hollenberg, hebräisches Schulbuch für I und II, hebräische Bibel für I.

8) **Für die Geschichte:** Cauers Geschichtstabellen für I—IV. Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen von Gymnasien und Realschulen von H. Brettschneider für I—IIa. Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte von Eckertz für IIIb—IIb. Jägers Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte für IV.

9) **Für die Erdkunde:** Kleiner Schulatlas von Debes für alle Klassen, Daniels Leitfaden für I—V.

10) **Für Mathematik und Rechnen:** Kambly's Elementar-Mathematik, 2. Teil für IIb und III, 3. und 4. Teil für I und IIa, Müllers vierstellige Logarithmen für I und II, Rechenbuch von Harms und Kallius für VI—IIIb.

¹⁾ Von Ostern 1901 tritt an Stelle von Süpfle, von Gruber und Tischler: für IV H. Schmidt's Elementarbuch Teil III bearb. von Lierse, für IIIb—IIa Ostermann-Müllers latein. Übungsbuch Teil IV, für IIa—I dasselbe, Teil V. Leipzig Teubner.

11) **Für die Naturkunde:** Bails Leitfäden für Naturgeschichte für VI—III. K. Koppes Anfangsgründe der Physik Ausg. B (Teil I für IIIa und IIb, Teil II für IIa und I).

12) **Für den Gesangunterricht:** Aula und Turnplatz von K. Stein, Übungen und Lieder für höhere Schulen, Heft I, von K. Stein, Choralbuch für die Provinz Sachsen von Reischke und Stein, Choralmelodienbuch für die Provinz Sachsen.

Bei allen Neuanschaffungen von Schulbüchern sind stets die neuesten Auflagen zu wählen.

II.

Verfügungen der Behörden

soweit sie von allgemeinerem Interesse sind

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium in Magdeburg: 21. April 1900: Die Schüler sind am 5. Mai auf die Bedeutung der am nächsten Tage eintretenden Großjährigkeit Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen hinzuweisen. 14. April: Es sind neue Muster zu Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst ausgegeben, die fortan allein zu verwenden sind. — 19. April: „Dritter Nachtrag“ zum Normal-Etat von 1892, betr. technische und Zeichenlehrer. — 21. Juni: Für einen Anstaltswechsel während der Lehrzeit der Prima werden verschärfte Bestimmungen getroffen. So ist von jedem Anstaltswechsel eines Primaners der Aufsichtsbehörde Meldung zu machen, für die Aufnahme eines abgegangenen Primaners ist, wo die Gründe des Abganges nicht ganz klar sind, die Genehmigung der Behörde einzuholen. — 6. Juli: Für den amtlichen Gebrauch sind nur noch Celsius-Thermometer zu verwenden. — 3. Aug.: Es wird auf die Min.-Verf. vom 17. Mai betr. die Aneignung der revidierten Gestalt der alten Perikopen im Religionsunterrichte und in den Religionslehrbüchern der älteren Provinzen verwiesen. — 3. Novemb.: Die Einführung der lateinischen Übungsbücher von Ostermann-Müller, Teil IV für IIIb—IIb, Teil V für IIa—I statt der bisher gebrauchten Bücher wird genehmigt. — 3. Dezember: Revisionsbescheid über die erfolgte Revision des Zeichenunterrichts in der Provinz und am hiesigen Gymnasium. — 21. Dezember: Es wird ein Lehrmittel-Verzeichnis für den Zeichenunterricht übersandt mit Weisungen über den Betrieb dieses Unterrichts. — 8. Dezemb.: Mitteilung über die von Ostern 1901 ab einzuführenden Änderungen des Lehrplans, vgl. S. 20. — 27. Dezemb.: Min.-Verf. vom 20. Dezemb.: Die „Abschlußprüfung“ kommt fortan in Wegfall. Die Versetzung nach IIa geschieht unter denselben Formen, wie die nach den übrigen Klassen. — 3. Januar: Ferienordnung für 1901:

	Schulschluß	Wiederbeginn
Ostern:	Sonnabend, 30. März	Dienstag, 16. April
Pfingsten:	Freitag, 24. Mai, nachm.	Donnerstag, 30. Mai
Sommerferien:	Sonnabend, 6. Juli	Dienstag, 6. August
Michaelis:	Sonnabend, 5. October	Dienstag, 22. October
Weihnachten:	Sonnabend, 21. Dezember	Dienstag, 7. Januar 1902.

Es wurden zur Anschaffung empfohlen: 1. Die Zeitschrift „Jugendfürsorge“. 2. „Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland“. 3. „Wandtafel deutscher Kriegsschiffe“, Leipzig, G. Lang. 4. „Forstbotanisches Merkbuch“, Berlin, Gebr. Bornträger. 5. „Graf Moltke“ von H. Müller-Bohn. 6. „Ein deutscher Seeoffizier“ von Hirschberg, Teil II. 7. „Schulgesundheitslehre“ von Bach und Eulenburg. 8. „Zweihundert Jahre preußisches Königtum“ von Polack. 9. „Wandkarte der deutschen Kolonien“, Berlin, Reimer. 10. Die jetzt bei Teubner erscheinende „Deutsche Litteratur-Zeitung“. 11. Thesaurus linguae latinae.

III.

Chronik

Das neue Schuljahr begann am 19. April.

Der Gesundheitszustand war im Lehrerkollegium nicht ungünstig. Abgesehen von wenigen, kurzen Versäumnissen waren am Unterricht verhindert: Der Direktor (mit Nachurlaub) vom 19.—26. April, Prof. Zeschmar vom 18.—28. September, Oberlehrer Dr. Schwarze vom 12.—19. November. Unter den Schülern war der Gesundheitszustand ein guter.

Von Veränderungen im Lehrerkollegium ist mancherlei zu berichten. Zunächst, daß zu unserem großen Schmerze unmittelbar vor Ostern v. J. am 28. März, der stellvertretende Zeichenlehrer Stremlow uns durch den Tod entrissen worden ist. Noch nicht 27 Jahre alt, erlag er einer kurzen, schweren Krankheit. Obwohl er nur ein halbes Jahr an unserer Anstalt thätig war, ist es ihm gelungen, die Hochachtung und Zuneigung seiner Amtsgenossen, die Liebe und Verehrung seiner Schüler in seltenem Maße zu erringen. Er war aber auch ein überaus liebenswerter Mensch, eine gewinnende Persönlichkeit, hochbegabt, voll Dienstfeier, unverändert freundlich und gefällig, mit der Herzensgüte eines Kindes. Die Ergebnisse seines Zeichenunterrichts haben in dem Revisionsberichte des Herrn Professor Franck die allerhöchste Anerkennung gefunden. Wir werden ihn nicht vergessen.

Einen sofortigen Ersatz für Stremlow zu finden war nicht möglich. Wir waren daher sehr dankbar, daß, mit freundlicher Genehmigung der zuständigen Behörden, während des Sommersemesters helfend eintraten: Herr Mittelschullehrer Plaumann mit 8 Stunden (Zeichnen von IV ab), Herr Bürgerschullehrer Otto gleichfalls mit 8 Stunden (2 Zeichnen in V, 2 Schreiben, 2 Naturkunde, 2 Turnen in VI) und Herr Vorschullehrer Korge mit 6 Stunden (2 Schreiben, 2 Naturkunde, 2 Turnen in V). Erst im Laufe des Sommersemesters entschied es sich, daß unser bisheriger technischer und Zeichenlehrer Herr Teske am Königlichen Gymnasium in Erfurt, wohin er vorläufig beurlaubt gewesen war, definitiv angestellt wurde. Wir haben diesen tüchtigen Lehrer und wackeren Kollegen ungern verloren und begleiten ihn in seine neue Stellung mit herzlichen Segenswünschen. In die Stelle des technischen und Zeichenlehrers wählte der Magistrat nunmehr den obengenannten Mittelschullehrer Plaumann, der Michaelis 1900 sein Amt antrat und sämtliche, dem technischen Lehrer zugewiesenen Stunden übernahm.

Otto Plaumann, geb. am 24. October 1868 zu Schippenbeil, Kr. Friedland in Ostpreussen, seminaristisch vorgebildet, bestand die Zeichenlehrer-Prüfung für höhere Schulen am 27. Juni 1896, die Turn- und Schwimmlehrer-Prüfung am 19. März 1898. Seit Ostern 1889 war er im öffentlichen Schuldienst thätig, als Zeichenlehrer seit Juli 1899 an der hiesigen Mittelschule.

Zum Michaelistermin trat in den Ruhestand der Senior unseres Kollegiums, Herr Professor Dr. Adolf Müller. Seit Ostern 1860, also über 40 Jahre lang, hat er an unserem Gymnasium in reichem Segen gewirkt. Neben seinen Fachwissenschaften, der Mathematik und der Physik, hat er lange Zeit auch die französische Sprache in den obersten Klassen gelehrt. Eine sehr grosse Schaar ehemaliger Schüler unserer Anstalt gedenken dankbar dessen, was er ihnen als Lehrer gewesen ist. Die derzeitigen Schüler brachten dem scheidenden Lehrer zum Zeichen ihrer Verehrung einen Fackelzug. Das Kollegium verliert in ihm einen erfolgreichen Mitarbeiter, einen stets liebenswürdigen und zuverlässigen Amtsgenossen. Se. Majestät verlieh ihm den roten Adlerorden 4. Klasse. Möchte ihm vergönnt sein, noch lange Jahre der wohlverdienten Ruhe sich zu erfreuen!

Leider gelang es nicht, bis zum 1. October einen Oberlehrer in die erledigte Stelle zu gewinnen. Im Winterhalbjahr mußte daher die Stelle des zweiten Mathematikers kommissarisch verwaltet werden. Wieder traten Herren von der hiesigen Mittelschule helfend ein; wir sind hierfür diesen selbst, vor allem aber auch Herrn Rektor Franke, der dieses Eintreten ermöglicht hat, herzlich dankbar. Und zwar übernahmen: 3 Stunden Mathematik und 2 Physik in III b Herr Mittelschullehrer Zimmer, denselben Unterricht in III a bis Weihnachten Herr Bendzulla, von Neujahr bis Ostern Herr Backsmann, 8 Stunden Rechnen in VI und V erteilte Herr Vorschullehrer Korge, 2 Stunden Rechnen in IV Herr Plaumann. Den Unterricht in Mathematik und Physik von II b—I, sowie 2 Stunden Geometrie in IV gab der nunmehrige erste Mathematiker, Herr Oberlehrer Richter.

Gewählt wurde vom Magistrat in die erledigte Oberlehrerstelle der bisherige Oberlehrer am Gymnasium in Höxter, Herr Dr. Glauner, der am 1. April 1901 bei uns eintreten wird.

Sein fünfzigjähriges Amtsjubiläum beging zu Michaelis der Königliche Musikdirektor Herr Karl Stein, fünfzig Jahre auch Gesanglehrer an unserem Gymnasium. Die Schule hat sich an dieser schönen Jubiläumsfeier, die von allen Kreisen, von nah und fern, festlich begangen wurde, mit Glückwünschen und Gaben seitens der Lehrer und Schüler beteiligt. Die ehemaligen Schüler gaben dem Jubilar, — und zugleich dem scheidenden Professor Müller, — einen Festkommers. Alles wetteiferte, dem verehrten Manne seine freudige Anteilnahme zu bezeugen. Seitens der Staatsbehörde wurde er durch Verleihung des Praedikats „Professor“ ausgezeichnet.

Unsere Schulfeiern verliefen in gewohnter Weise. Am Sedantage sprach Herr Oberlehrer Dr. Conradi, bei der Reformationsfeier der Religionslehrer, Herr Oberlehrer Klippstein. Am 18. Januar, zur Gedenkfeier des zweihundertjährigen Bestehens des Königreichs Preußen, hielt die Festrede Herr Professor Haupt. Eine besondere Feier des 27. Januar, der auf einen Sonntag fiel, fand auf Grund Allerhöchster Bestimmung nicht statt.

Den Schulspaziergang machten wir bei zumeist schönem Wetter am 16. Juni.

Zum Abendmahl gingen Lehrer und Schüler am 30. October.

Wegen Hitze fiel der Unterricht nur an zwei Tagen aus (20. und 24. August).

Am 22. September hielten wir ein Turn- und Turnspiel-Fest ab, und zwar auf dem uns gütigst bewilligten Exerzierplatze vor dem Schloßthore. Turn- und Wettspiele standen diesmal im Vordergrund. Am Schluß des Festes verteilte der Direktor mit einer Ansprache die Siegespreise. Sehr viele Zuschauer hatten sich eingefunden.

IV.

Statistische Mitteilungen

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1900

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900	11	13	18	23	26	36	18	37	25	207
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1900	9	—	5	3	3	4	3	4	4	35
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1900 .	10	11	18	23	19	14	30	21	—	146
3b. do. „ Aufnahme „ „ .	—	1	2	—	—	4	3	6	29	45
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1900	12	15	22	25	19	31	34	30	29	217
5. Zugang im Sommersemester 1900 . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	1	3
6. Abgang „ „ „ „	5	1	—	3	—	2	—	3	3	17
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis 1900	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
7b. do. „ Aufnahme „ „ .	—	—	1	—	—	—	—	1	3	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersem. 1900	10	11	24	23	19	29	34	28	30	208
9. Zugang im Wintersemester 1900	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2
10. Abgang im Wintersemester bis 1. Febr. 1901	1	1	—	1	—	1	1	—	—	5
11. Frequenz am 1. Februar 1901	9	11	23	23	19	28	33	29	30	205
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901 (Jahre und Monate)	19,6	18,6	17,2	16,3	15,2	14,7	12,10	12,0	10,7	

In der Zeit vom 1. Februar 1900 bis 1. Februar 1901 sind im ganzen abgegangen 57 Schüler. (In Klammern sind die Zahlen des Vorjahres angegeben.) Und zwar sind:

1. Ins bürgerliche Leben getreten:

a. mit dem Reifezeugnis	13	(13)
b. mit dem Abschlußprüfungszeugnis aus IIb	4	(6)
c. aus anderen Klassen	9	(6)

2. Auf andere Schulen übergegangen:

a. wegen Verzugs der Eltern	11	(11)
b. wegen anderwärts erlangter Freistellen	1	(2)
c. disciplinarisch entfernt	2	

Außerdem:

a. auf reale Anstalten (einschl. des Kadettencorps)	8	(6)
b. auf andere Gymnasien	2	(5)
c. auf sonstige Schulen	7	(12)

57 (61)

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler

	Evangel.	Kathol.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1900	210	6	1	128	88	1
2. Am Anfang des Wintersemesters 1900 .	203	5	--	121	86	1
3. Am 1. Februar 1901	200	5	—	120	84	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1900: 21, Michaelis 2 Schüler; von diesen Schülern sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 2, Michaelis 2 Schüler.

C. Übersicht über die mit dem Reifezeugnis entlassenen Abiturienten

A. Michaelis 1900

Nr.	N a m e n	Geburts- tag	Geburts- ort	Stand und Wohnort des Vaters	Kon- fession	Auf dem Gymnasium	In I	In Ia	Gewählter Beruf
1	Rudolf Berschak	20./XII. 1879	Sagan	Rentner hier	mos.	3 $\frac{1}{2}$ J., vorher in Sagan 8 J.	3 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	Elektro- technik
2	Erich Gerhardt	1./VI. 1881	Witten- berg	Rentner hier	ev.	10 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	$\frac{1}{2}$ J.	Offizier
3	Otto Gutheil	23./VIII 1879	Rudolstadt	Steueraufseher hier	ev.	7 $\frac{1}{4}$ J. von IV ab	2 $\frac{1}{2}$ J.	1 $\frac{1}{2}$ J.	Theologie
4	Alarich Hartung	4./V 1880	Witten- berg	Rentner hier	ev.	10 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	$\frac{1}{2}$ J.	Medizin

B. Ostern 1901

Nr.	N a m e n	Geburts- tag	Geburts- ort	Stand und Wohnort des Vaters	Kon- fession	Auf dem Gymnasium	In I	In Ia	Gewählter Beruf
1	Erich Beil	11./II. 1882	Witten- berg	Polizei- Kommissar hier	ev.	10 J.	2 J.	$\frac{1}{2}$ J.	Kaufmann
2	Alfred Hofmann	7./XI. 1882	Witten- berg	† Kaufmann	ev.	9 J.	2 J.	1 J.	Jura
3	Kurt Knauer	5./XI. 1880	Lieben- werda	Pastor, Herzberg (Elster)	ev.	8 J. von IIIb ab	3 J.	1 J.	Theologie
4	Werner Metz	20./III 1883	Gera	† Rentner	ev.	9 J.	2 J.	1 J.	Mathe- matik und Natur- wissen- schaften

Nr.	N a m e n	Geburts- tag	Geburts- ort	Stand und Wohnort des Vaters	Kon- fession	Auf dem Gymnasium	In I	In I a	Gewählter Beruf
5	Max Schiebel	22./I. 1881	Naundorf bei Merseburg	Kaufmann Pratau	ev.	10 J.	2 J.	$\frac{1}{2}$ J.	Philologie
6	Alfred Schulz	8./XII. 1882	Berlin	† Kgl. Güter- bahnvorsteher	ev.	9 J.	2 J.	1 J.	Philologie
7	Hermann Strunk	19./IV. 1882	Dobien bei Witten- berg	† Pastor	ev.	5 J. von III a ab, vorher 4 J. in Halle (Waisen- haus) und 1 J hier	2 J.	1 J.	Theologie und Philologie

Die mündlichen Prüfungen fanden am 21. September und am 19. März statt, beide unter Vorsitz des Herrn Ober- und Geheimen-Regierungsrats Trosien, die Michaelisprüfung im Beisein des Herrn Bürgermeisters Dr. Schirmer.

D. Verzeichnis der Schüler,

welche den Bestand der Anstalt bis zum Schluß der Schulnachrichten bildeten, mit Einschluß der Abiturienten.

Die mit * bezeichneten sind im Schuljahre 1900/01 neu aufgenommen. Den Namen der auswärtigen Schüler ist der Wohnort der Eltern beigefügt.

I a

1. Erich Beil
2. Rudolf Cherubim aus Clöden
3. Alfred Hofmann
4. Kurt Knauer aus Herzberg
5. Werner Metz
6. Max Schiebel aus Pratau
7. Walther Schilbach aus Gorrenberg b. Jessen
8. Alfred Schulz
9. Hermann Strunk

I b

1. Max Elfe
2. Hans Gordan aus Dessau
3. Wilhelm Hampel
4. Richard Heidemüller aus Klebitz
5. Rudolf Hensel aus Treuenbrietzen
6. Richard Herrmann
7. Alfred Lindner
8. Johannes Scheller aus Werbig bei Jüterbog
9. Erich Spielmann aus Annaburg

10. Kurt Stein aus Genthin

11. Kurt Thiemann

II a

1. Emil Adler aus Dobien
2. Oskar von Bohuszewicz
3. Hermann Fischer
4. Willy Freytag aus Berlin
5. Walter Graul
6. *Arthur Graf von der Groeben aus Berlin
7. Fritz Gutsche aus Niemeck
8. Kurt Heidemüller aus Klebitz
9. *Hans Krull aus Magdeburg
10. Otto Löffler aus Pratau
11. Rudolf Mauve
12. Gustav Meysen
13. Friedrich Oelze
14. Johannes Otto
15. Kurt Planer
16. Alfred Pultz aus Pülzig in Anhalt
17. Peter Rasmus aus Söllichau

18. Martin Reinicke
19. *Erhardt Roemer aus Coswig
20. *Alfred Schob
21. Alfred Schröter
22. Karl Schüler aus Niemeck
23. Richard Wolff

IIb

1. Oswald Appelt aus Bietegast
2. Friedrich Boelke
3. Karl Böttger
4. Theodor Cochius
5. *Lothar von Collas aus Mainz
6. Hans von Cossel aus Jüterbog
7. Walter Drovs aus Wippra am Harz
8. Friedrich Graul
9. Karl Hentschel
10. Heinrich Jungck aus Karwese (Osthavel-land)
11. Richard Lantzsch
12. Karl Lausch
13. Walther Lindau
14. Arthur Möbius aus Kleinwittenberg
15. *Hans Otto von Nordenflycht
16. Hans Pflieger aus Jüterbog
17. Alfred Planer
18. Theodor Rietz aus Seyda
19. Erich Rosencrantz aus Jüterbog
20. Georg Runze
21. Hermann Wachsmuth aus Nichel (Zauch-Belzig)
22. Wilhelm Wendtland
23. Georg Wilhelm

IIIa

1. Werner Bethke
2. Karl Buchholz aus Frankenfelde (bei Luckenwalde)
3. Wilhelm Flemming aus Treuenbrietzen
4. Alexander Gibsone aus Zeuden
5. Kurt Gutewort
6. Walther Heintze
7. Kurt Jahn aus Treuenbrietzen
8. Otto Jänichen aus Heinsdorf
9. Walther Knopf aus Liebenwerda
10. Georg Koch aus Berlin
11. Kurt Liesner
12. Wilhelm Lubitzsch

13. Felix Müller aus Jüterbog
14. Walter Scheller aus Werbig
15. Gustav Schütze
16. Wilhelm Turich
17. Wilhelm Wunschmann
18. Karl Ziegler
19. Karl Zuchold

IIIb

1. Wilhelm von Bismarck
2. Hans Blomeyer
3. Heinrich Dietzschke
4. Curt Donat
5. Walther Dorno
6. Oskar Gerischer
7. Walther Grob
8. Alfred Hanisch
9. Ernst Adolf Herr
10. Werner König
11. Erwin Korge aus Wartenburg
12. Hans Levin
13. Richard Maidorn
14. Wilhelm Molling
15. Karl Müller aus Zieko bei Coswig
16. Paul Peters
17. Eberhard Ramdohr aus Düben
18. *Günther Schramme aus Luckenwalde
19. *Hans Schuckelt aus Schmiedeberg
20. Wilhelm Schüler aus Niemeck
21. Paul Seebald aus Niemeck
22. Erich Serno aus Bochow bei Jüterbog
23. Johannes Starke aus Treuenbrietzen
24. Alfred Theermann
25. *Johannes Ueberschaar aus Burgkernitz
26. Kurt Winzer
27. Otto Wollschläger
28. Curt Zillmer aus Zschortau (Kreis Delitzsch)

IV

1. Heinrich Barthel aus Pristäblich
2. Günther Brandt
3. Karl Cochius
4. Arthur Eiserbeck
5. Max Ey aus Pratau
6. Wilhelm Hampe
7. Eduard Haupt
8. Hermann Heinrich aus Niemeck

9. Wilhelm Höding
10. Erich Hubrig aus Pratau
11. *Emil Koch
12. Rudolf König
13. Johannes Krönert aus Pretzsch
14. Georg Latk aus Kurzlipsdorf
15. Theodor Lauter
16. Friedrich Levin
17. Johannes Löbcke aus Kemberg
18. Johannes Lüddecke aus Pratau
19. Wilhelm Meysen
20. Heinrich Pannier
21. Paul Pieroth aus Werder bei Jüterbog
22. Paul Pritzsche
23. Siegfried v. Quast
24. Erich Richter
25. *Wilhelm Römer aus Coswig
26. Wilhelm Schimmel
27. Kurt Schmieder
28. Erich Schulze aus Piesteritz
29. *Reinhold Schulze aus Jüterbog
30. Erich Wachs
31. Otto Winkler
32. Wilhelm Winkler
33. Friedrich Zunkel aus Düben

V

1. Johannes Appelt aus Wartenburg a.E.
2. Ernst Benecke
3. *Erich Bodesohn
4. Erich Burckhardt
5. Walter Dietzschke
6. Friedrich Dorno aus Belzig
7. Richard Elger
8. Alfred Feicke aus Berlin
9. Erich Fischer aus Blönsdorf
10. Max Friesecke
11. Karl Froehling
12. *Hans Gärtner
13. Ernst Gillmann
14. Walter Gorgass aus Jüterbog
15. Kurt Gräbner
16. *Herbert Holtze aus Piesteritz
17. Kurt Kampfhenkel

18. *Karl Knopf aus Liebenwerda
19. *Kurt Lehne
20. Richard Lezius
21. *Adolf Lotze aus Jessen
22. Herbert Lübken
23. Fritz Roebbelen
24. Werner Schmidt
25. Walter Schmiedehausen aus Jüdenberg
26. Wolfgang Wachs
27. Ernst Wagner
28. Martin Wolter aus Plössig
29. *Johannes Wunderlich aus Radis

VI

1. *Rudolf v. Asmuth
2. *Hermann Barnack
3. *Erich Bickel
4. *Otto Burchardt aus Bergwitz
5. *Arthur Donat
6. *Aribert v. Freyberg
7. *Erich Fürste
8. *Walther Gemberg
9. *Traugott Herr
10. *Hans Herrosé
11. *Hans Hetzel
12. *Ernst Heym aus Kemberg
13. *Hermann v. Hiddessen aus Rothemark
14. *William Klinghardt
15. *Eberhard v. König aus Zörnigall
16. *Fritz Köppe aus Piesteritz
17. *Walther Neumann
18. *Willy Pieroth aus Werder b. Jüterbog
19. *Walther Rohnstein
20. *Hans Sachss
21. *Hugo Schreiber
22. *Wilhelm Schuck
23. *Ernst Seiler
24. *Paul Stark aus Treuenbrietzen
25. *Fritz Tamm
26. *Felix Tessner
27. *Gotthold Trimolt
28. *Herbert Wachs
29. *Max Wittig
30. *Paul Zickler.

Sammlungen von Lehrmitteln

1. Vermehrung der Lehrer-Bibliothek: A. Durch Geschenke: 1. Vom königlichen Ministerium bezw. Provinzial-Schulkollegium: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, IX. Jahrgang 1900; Luthers Werke, kritische Gesamtausgabe, Band XI und XXIV; 2. Vom Herrn Landeshauptmann der Provinz Sachsen: Regesta Archiepiscopatus Magdeburgensis. Orts-, Personen- und Sachregister von Winter und Liebe; 3. Von der historischen Commission: Neujaarsblätter 24: Lorenz, Alt-Quedlinburg und 25: Ausfeld, Hof- und Haushaltung der letzten Grafen von Henneberg; 4. Von dem früheren Lehrer der Anstalt, Herrn Dr. Erdmann: M. Claudius, Werke, zwei Bände und Sleidani historia Reformationis von Ed. Hoche. 5. Aus Privatmitteln des Kollegiums: Deutschevangelische Blätter und Blätter für höheres Schulwesen. Ferner eine Anzahl Schulbücher von den Verlegern. — Die Schule sagt für alle diese Zuwendungen geziemenden Dank.

B. Durch Ankauf: 1. Laufende Jahrgänge bezw. Lieferungen: Archäologischer Anzeiger, Archiv für das Studium neuerer Sprachen und Litteraturen, Litterarisches Centralblatt nebst Beilage, Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Hermes Hohenzollernjahrbuch, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Lehrproben und Lehrgänge, Theologische Litteraturzeitung, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Monatsschrift für das Turnwesen, Rheinisches Museum, Wochenschrift für klassische Philologie, Zeitschrift: 1. für deutsches Altertum, 2. für den deutschen Unterricht, 3. für das Gymnasialwesen, 4. für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, 5. historische; Gerber und Graf, Lexicon Taciteum; Grimm, Deutsches Wörterbuch, Klassiker der Pädagogik XX: Rousseau von Fröhlich, Glabbach und Weber; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Thesaurus linguae latinae; Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte; Verhandlungen der Direktorenversammlungen; Pauly-Wissowa, Realencyclopädie des klassischen Altertums. — 2. Einzelne: Fürst Bismarcks Briefe an seine Braut und Gattin; Brunn, Geschichte der griechischen Künstler; Erck und Böhme, Deutscher Liederhort I—III; Friedjung, Der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland 1859 bis 1866; Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands I—III; Hertzberg, August Herrmann Francke und sein Hallisches Waisenhaus; Landwehr, Dichterische Gestalten in geschichtlicher Treue. Die Provinz Sachsen in Wort und Bild, herausgegeben vom Pestalozzverein der Provinz Sachsen; Schmidt, Karl, Geschichte der Erziehung und des Unterrichts, 4. Auflage von Richard Lange; Schrader, W., Erfahrungen und Bekenntnisse; von Wilamowitz, Reden und Vorträge; Zehme, Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters.

2. Vermehrung der Schüler-Bibliothek: A. Durch Geschenke: 1. Vom Reichs-Marine-Amt: Lindner, Die deutsche Hansa. 2. Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium, Lohmeyer, Zur See, mein Volk!

B. Durch Ankauf: Hachtmann, Pergamon, Lange, Xenophon, Steindorff, Blütezeit des Pharaonenreiches. Diezmann, Goethe und die lustige Zeit in Weimar. Nelsow, Schliemann und seine homerische Welt. Ziegler, der deutsche Student. Goethe, eine Biographie in Bildnissen, Sonder-Abdruck aus Koennekes Bilderatlas. Vollbrecht, die Säkularfeier des Augustus. Sach, deutsches Leben in der Vergangenheit, 2 Bde. Gobineau, die Renaissance. Lohr, ein Gang durch die Ruinen Roms. Heyck, die Kreuzzüge und das heilige Land. Die Provinz Sachsen in Wort und Bild, vom Pestalozzi-Verein herausgegeben,

2 Exemplare. Erdmannsdörffer, Mirabeau, Heyer, Friedrich I, Tolstoj, Volkserzählungen. Unsere Preußen, Gedenkblatt zum 18. Januar. Rogge, Preußens Könige. Polack, Zweihundert Jahre Preußisches Königtum. Thouret, Friedrich der Große als Musiker.

3. **Die Unterstützungs-Bibliothek** hat in diesem Jahre keine Vermehrung erfahren.

4. **Vermehrung des geographischen Apparats:** Gerahmte Reliefkarte von Mitteleuropa von F. Kindt. — Europa im Zeitalter Napoleons I. v. Bretschneider. Imperium Romanum von Kiepert. — Engand von Gäbler.

5. **Vermehrung des physikalischen Apparats:** Die für 1900 ausgesetzte Summe ist für eine größere Anschaffung im nächsten Jahre aufgespart worden.

6. **Vermehrung des naturwissenschaftlichen Apparats:** Aphrodite aculeata, Zeus faber, Phylloxera vastatrix, sämtlich bewegliche Präparate.

7. **Vermehrung des Zeichenapparats:** 2 Fliesen, 5 Thongefäße, 2 Zinngefäße.

8. **Vermehrung der Musikalien:** Keine.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern

1. Ganze Freischule erhielten 2, halbe 9 Schüler.
2. Die dem Gymnasium Allerhöchsten Orts bewilligten 900 M. Stipendien sind satzungsgemäß an Schüler der Prima und Sekunda verteilt worden.

3. Die beiden Stipendien der Melanchthon-Stiftung erhielten zwei Primaner.

4. Die Zinsen der Schmidt-Stiftung erhielt der Abiturient Alfred Schulz.

5. Von den Zinsen der Louis Gast'schen Stiftung wurden verausgabt: 65,50 M. für die Schülerbibliothek, 9,50 M. für die Unterstützungsbibliothek, 30 M. zur Unterstützung eines armen Schülers.

6. Prämienbücher erhielten am Schlusse des Schuljahres 1899/00: Aus Ia: Höhnemann (E. Marcks, Kaiser Wilhelm) und Neuber (Vogt und Koch, Deutsche Litt. Geschichte); IIa Hensel (Lübkes Reallexikon); IIb: Wolff (Kutzen, Das deutsche Land), Heidemüller (Jaeger, Gesch. des 19. Jahrhunderts); IIIa: Cochius (Köstlin, Luther), Wilhelm (G. Freytag, Bilder Bd 1); IIIb: Ziegler (Palleske, Schillers Leben), Zuchold (Büxenstein, „Unser Kaiser“), Liesner (Kämmel, Deutsche Geschichte); IV: Schmidt (Geistbeck, Bilderatlas von Europa), Levin (Büxenstein); V: Winkler II (Büxenstein), König (Dietlein, Deutschland über alles); VI: Schmidt (Klee, Deutsche Heldensagen), Dorno (Beckers Erzählungen) Lübken (dasselbe), Wachs (de Amicis „Herz“).

Ausserdem konnten wir noch aus Geschenken des Herrn Ministers verteilen: 1. Martens Joh. Gutenberg an die Oberprimaner Knauer und Hofmann, 2. „Das deutsche Kaiserpaar im heiligem Lande“ an Wolff (IIa) und von Cossel (IIb). Ferner am 18. Januar 50 von Sr. Majestät der Anstalt überwiesene, farbige Gedenkblätter an die Feier des zweihundertjährigen Bestehens des Königreichs Preussen, an 50 Schüler aus allen Klassen. — Von den beiden von der historischen Kommission der Provinz Sachsen freundlichst geschenkten Exemplaren der „Neujahrsblätter von 1901“ erhielt das eine der Unterprimaner Hensel.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Die Vorschule des Gymnasiums geht mit Schluß des laufenden Schuljahres ein. An ihre Stelle treten die drei untersten Klassen der hiesigen Mittelschule.

Der Confirmanden-Unterricht der Gymnasiasten wird hinfort so geordnet werden, daß die drei Herren Diakonen ihm im jährlichen Wechsel erteilen. Somit wird, da Herr Archidiakonus Wagner im laufenden Jahre die Confirmanden des Gymnasiums unterrichtet hat, im Jahre 1901/2 Herr Diakonus Herrmann, 1902/3 Herr Diakonus Matthies eintreten und so fort. Selbstverständlich liegt für niemanden ein Zwang vor, seinen Sohn an dem gemeinsamen Unterricht der Gymnasiasten teilnehmen zu lassen.

Die neuesten Lehrpläne bringen uns, und zwar schon vom 1. April ab, folgende Veränderungen: In den Klassen IV, IIIb und IIIa werden die Lateinstunden von 7 auf 8 vermehrt. Für den französischen Unterricht sind in IIIb und IIIa statt 3 nur 2 wöchentliche Lehrstunden angesetzt, dagegen in IIa und I statt je 2 Lehrstunden je 3. Für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift ist besonderer Schreibunterricht einzurichten.

Die „Abschlußprüfung“ (von IIb nach IIa) kommt schon von Ostern d. J. ab in Wegfall.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 16. April, früh 7 Uhr.

Die Anmeldung, Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet am Montag den 15. April, vormittags pünktlich 10 Uhr, im Konferenz-Zimmer des Gymnasiums statt. Alle Schüler haben ihren Impfschein (bezw. Wiederimpfungsschein), diejenigen, welche bereits eine andere Schule besucht haben, ihr Abgangszeugnis mitzubringen. Anmeldungen zu anderen Klassen als Sexta werden thunlichst schon vor dem Prüfungstage erbeten. Wahl und Wechsel der Pensionen unterliegt der (vorher einzuholenden) Genehmigung des Direktors.

Wittenberg, den 20 März 1901.

Der Gymnasialdirektor

Guhrauer.